



DER WALDREITER

GEGRÜNDET 1949

VON NICOLAUS HENNINGSEN

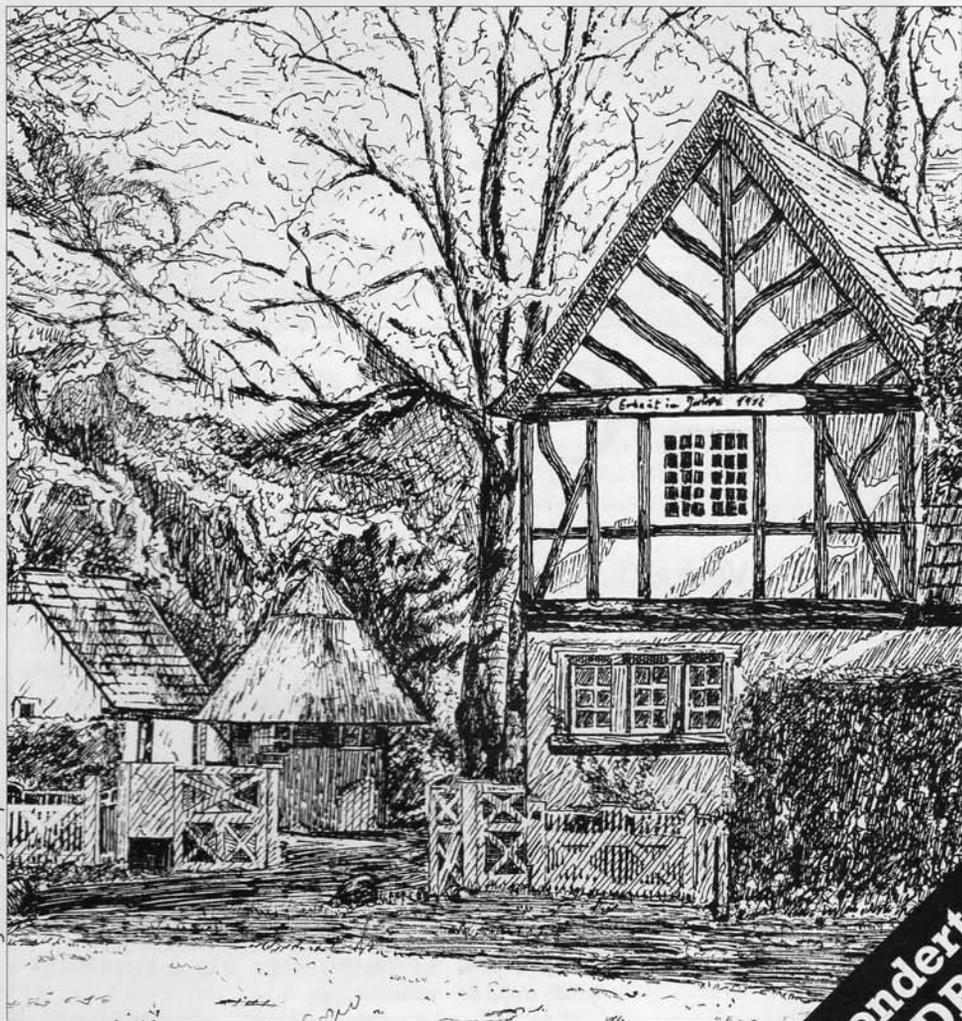
HERAUSGEGEBEN VOM

HEIMATVEREIN GROSSHANSDORF-SCHMALENBECK E.V.



55. Jahrgang · Nr. 10 · Oktober 2003

Botenlohn 10 Cent



Zeichnung von Rolf Prieß

Der Eingang zur Parkklinik – Haus Wulfriede

Mit Sonderteil
vom DRK
Seite 21-25

Jetzt können Sie sich
was gönnen.

GIRO
DIREKT

Ab sofort haben Sie mehr übrig für die kleinen Extras – denn mit dem GIRO DIREKT können Sie sich die Kontoführungsgebühren sparen. Bei den Leistungen haben wir nicht gegeizt. Sie nutzen alle Leistungen eines «normalen» Girokontos auf direktem Weg. Ob Homebanking am PC oder Telefonbanking – alles kostenlos. Und mit dem gesparten Geld lassen Sie's sich gutgehen.

GIRO DIREKT. Das Gratis Konto.

www.sparkasse-stormarn.de

**Sparkasse
Stormarn**



• Stormarn • Norderstedt • Hamburg

CROPP

IMMOBILIEN

Verkauf · Vermietung · Verwaltung

IHR MAKLER VOR ORT

Einfamilienhäuser · Eigentumswohnungen
Doppelhäuser · Gewerbeimmobilien
Reihenhäuser · Grundstücke

Otto Cropp GmbH · RDM · Geschäftsführer: Dr. Manfred Steckmeister
Eilbergweg 11 · 22927 Großhansdorf · Hamburger Straße 4 · 22926 Ahrensburg
Theodor-Storm-Straße 4 · 22941 Bargteheide · Tel.: (04532) 5055-0 · Fax: (04532) 5055-99
info@cropp.de · www.cropp.de

Nachmittagswanderung

Am **Sonnabend, 11. Oktober**, treffen wir uns um 13:00 Uhr am U-Bahnhof Kiekut.

Wir fahren mit Pkw zur **Kupfermühle** und machen dort eine Rundwanderung. Kaffeetrinken zum Abschluss.

Leitung *Andreas Brodersen*

Bus-/Wanderfahrt Ratzeburg

Am **Sonnabend, 25. Oktober** starten die **Raiffeisenbank Südstormarn** und der Heimatverein Großhansdorf-Schmalenbeck wieder eine der beliebten Bus-/Wanderfahrten. Ziel ist dieses Mal **Ratzeburg**. Wir wandern ein Stück am Schaalseekanal, weiter am Kuchensee und erreichen nach etwa 8 km unser Mittagslokal »Hubertus am See«. Nach dem Essen Besichtigung des Doms mit einer Führung in plattdeutsch.

Kaffeetrinken im Restaurant »Kalkhütte« am Ratzeburger See. Die Kosten für die Busfahrt werden von der Raiffeisenbank getragen.

Abfahrt: 9:00 Uhr U-Bahn Großhansdorf, 9:15 Uhr U-Bahn Schmalenbeck, Zwischenhalt am Rathaus. Rückkehr: gegen 18:30 in Großhansdorf.

Es sind noch einige Plätze frei.

Anmeldungen bei *Wergin, Tel. 66140*

Radwandergruppe »Heiße Reifen«

Die letzte Radtour 2003 führt uns am **12. Oktober** in den **Osten Stormarns** und in den Kreis Lauenburg. Treffpunkt um 10:00 Uhr Kiekut, Fahrstrecke ca. 60 km.

Mittags kehren wir im »Hühnerhof« in Borstorf ein. Kaffeetrinken nach Absprache.

Anmeldung am 6. oder 7. Oktober bei *R. Lück, Tel. 63579 bzw. bei H. Johannsen, Tel. 65922 vor dem 6. Oktober.*

Spaziergang

Wir treffen uns am **Mittwoch, 15. Oktober**, am U-Bahnhof Kiekut um 14:00 Uhr. Dauer des Spazierganges – wie gewohnt – ca. 1½ Stunden. Am Schluss Kaffeetrinken.

Erika Wergin, Tel. 66140



Inhalt

Geburtstage	S. 5
Inserentenverzeichnis	S. 43
Termin-Übersicht	S. 44
Notdienste	S. 45

■ **Veranstaltungen:**

Wanderungen/Veranstaltungen ..	S. 3-13
Senioren Union	S. 7
Schles.-Holst. Univers.-Gesellsch. ...	S. 9
VHS Großhansdorf	S. 13
Jubiläumskonzert Hammonia	S. 13
Lebendiger Adventskalender	S. 13
Änderung Kulturring	S. 13
Reimer Bull vertellt	S. 15
Bodenkundliche Führung	S. 16
Abfischen Ihlendiek	S. 17
Friedhofsgottesdienst	S. 18

■ **Berichte:**

Schicksale Pehlke und Kraus (<i>H. Bandholdt</i>)	S. 19
Klönschnack (<i>U. Ehlers-Rücker</i>)	S. 26
FF – Tag der offenen Tür (<i>J.W.</i>)	S. 27
Erfolg der GFL	S. 28
Häckselaktion	S. 28
Laubentsorgung	S. 29

■ **Rätsel:**

Bilderrätsel 45 (<i>R. Krumm</i>)	S. 31
---	-------

■ **Artikel:**

Schöne Gesangbücher (<i>J. Wergin</i>) ..	S. 33
Reis no de Grotöllern (<i>P. Berndt</i>)	S. 38
Mutschmann und Herkules (<i>D. Klawan</i>)	S. 40

NEU-KUNDEN-AKTION

Wir begrüßen Sie mit folgenden Vorteilen:

- ★ Wir führen Ihr **Giro-Konto** für Sie zu einem besonders günstigen Preis (pauschal 6,- Euro p.m.)
- ★ Sie können unser umfangreiches **SB-Angebot** nutzen
- ★ Wir bieten Ihnen **Schließfächer** in fast allen Größen
- ★ Wir richten uns für **Beratungstermine** nach Ihren Zeitvorstellungen – selbstverständlich auch abends
- ★ Wir kümmern uns um den **Einzug Ihrer Konten**



Sparen Sie sich weite Wege!

Wir freuen uns auf ein Beratungsgespräch mit Ihnen!



Raiffeisenbank Südstormarn eG

22927 Großhansdorf* · Sieker Landstr. 120
Tel. 0 41 02 / 6 06-0 · Fax 0 41 02 / 6 06-149

Bankhauptfilialen in:

**Ahrensburg*, Trittau*
und Oststeinbek***

Filialen in:

**Großhansdorf-Eilbergweg, Barsbüttel-Stellau,
Glinde, Barsbüttel* und Havighorst**

*** die einzige Bank, die jeden Sonnabend von 9 bis 12 Uhr für Sie da ist!**

Was wird aus unserem Müll?

Ich möchte Sie gern einladen zu einer Werksbesichtigung um 10:00 Uhr in der **Müllverwertungsanlage Borsigstraße.**

Wir treffen uns am **Mittwoch, 29. Oktober**, um 9:00 Uhr U-Bahn Kiecut. Anfahrt mit Pkw, Mitfahrgelegenheiten sind vorhanden.

Da die Personenanzahl auf 25 beschränkt ist, bitte ich um **Anmeldung** unter der Telefon-Nr. 04102-65980 oder 040-2354-2845. Sprechen Sie bitte im Bedarfsfalle auf meinen hilfreichen Anrufbeantworter, vielen Dank.

Elke Meyer

Plattdütsch Runn

Wat hebb ji beleewt in'n Urlaub, Reise-geschichten schall us nächstet Themo wesen. Wi dropt us, an'n **29. Oktober** so as jümmers üm halb'g Acht, in't DRK-Huus Papenwisch 30 achter de Polizei. Du büst doch ok in'n Urlaub wesen, denn kann'st ok düchtig wat vertellen – kumm man eenfach vörbi!

Utkunft giff't Peter Berndt, Tel. 62006

Berichtigung

Im letzten Heft »Der Waldreiter« (Nr. 9) ist irrtümlich eine Führung durch den Landhauspark Tannenhöft des Instituts für Forstgenetik und Forstpflanzenzüchtung am 8. September 2003 angekündigt worden. Das Umweltamt der Gemeinde bittet um Entschuldigung für den Fehler.

*Der Vorstand des Heimatvereins gratuliert recht herzlich:
zum 80. Geburtstag am 31. Oktober: Frau Else Rudelbach*

7. BIS 9. NOVEMBER 2003

9. AUSSTELLUNG FÜR

Malerei Kunsthandwerk

IM WALDREITERSAAL
GROSSHANSDORF

ACRYLBILDER	ÖFFNUNGSZEITEN:	PERLENSTICKEREI
AQUARELLE	FR. 07.11. VON 14-19 UHR	PORZELLANMALEREI
BLUMENDEKORATIONEN	SA. 08.11. VON 11-18 UHR	PUFFEN
BRIEF- & GRUSSKARTEN	SO. 09.11. VON 11-18 UHR	SCHWIBBACHEN
DREHSELKLENNERTEN	DER EINTRITT IST FREI	SIDENMALEREI
GLAS & KERAMIK		SIMWÄRTEREN
GROSSHANSDORF-FOTOS		TEDYBÄHREN
KALLIGRAFIE		TIFFANY B »KLEINHOLZ«
ÖLBILDER		WEHNÄCHTSCHILDK
PATCHWOBE		ZINKPFLUREN

EINE VERANSTALTUNG
DES HEIMATVEREINS



GROSSHANSDORF-
SCHMALENSEE E.V.

Klön-Café

Wir treffen uns wieder am **Mittwoch, 15. Oktober**, um 19:30 Uhr im Rosenhof 1. Es ist jeder herzlich willkommen.

Rückfragen an E. Reimers-Lafrenz,
Tel. 63127 oder J. Wergin, Tel. 66140

Treffen der AWO

Wir treffen uns jeden Mittwoch um 15:00 Uhr in der Tagesstätte Papenwisch 30.

Margrit Eggert, Telefon 66217

Freitag, 24. Oktober 2003 um 20 Uhr

William Shakespeare:

TIMON
Vor- **VON** ausgezeichnet
premiere mit dem
Deutschen
Kritikerpreis
ATHIEN

Theatergruppe Shakespeare+Partner

Der Athener Timon führt ein gastfreies Haus. Senatoren, Künstler und die feine Gesellschaft genießen seine Großzügigkeit. Als er jedoch in finanzielle Not gerät, lassen ihn seine »Freunde« schmäzlich im Stich. Maßlos enttäuscht zieht sich Timon in die Einsamkeit zurück.

Eine ausgezeichnete Gelegenheit, diesen selten gespielten Shakespeare als **Vorpremiere** in einer federleichten Inszenierung zu entdecken. Die Premiere ist zwei Tage später in Hamburg. Diese Bearbeitung von Vera Sturm wurde mit dem **Deutschen Kritikerpreis** ausgezeichnet.

Karten zu 10,- / 14,- / 17,- Euro im Vorverkauf (+10%) bei Rieper und Blumen Kogel. Restkarten an der Abendkasse. Ermäßigte Preise für Schüler

Alle Veranstaltungen finden statt im
WALDREITERSAAL

Am Montag, 10. November, treffen wir uns um 15 Uhr im Kasino des Krankenhauses am Wöhrendamm. Nach dem Kaffeetrinken gehen wir um etwa 15:30 Uhr in den großen Vortragssaal. Dort wird unser Ehrenmitglied – Herr Döring-Ernst von Gottberg – den **Lichtbildervortrag** halten unter der Überschrift »**Wie es wirklich war**«. Herr v. Gottberg hat sich mit den Ursachen und Hintergründen befasst, die zum **Ausbruch des Zweiten Weltkrieges** führten.

Wie es zu der Idee der exakt und chronologisch zusammengestellten Unterlagen kam, schildert Herr von Gottberg selbst wie folgt: »Der Lebensweg des Vortragenden (Jahrgang 1927) war durch die Folgen des Zweiten Weltkrieges wesentlich beeinflusst. Es ist daher verständlich, dass sein Interesse an den Ursachen, die zum Ausbruch des Zweiten Weltkrieges führten, über viele Jahre hindurch geweckt war. Durch die Öffnung von Archiven, insbesondere von früheren sowjetischen Kriegsarchiven, sind in den letzten Jahren mehrere Dokumente und Veröffentlichungen bekannt geworden, die es ermöglichen, eine einigermaßen sichere Aussage

über die Hintergründe zum Kriegsausbruch zu machen. Es ist nicht nur das »VAE VICTIS« (Wehe den Besiegten), das die deutsche Kriegsschuld am Ausbruch des Zweiten Weltkrieges festgelegt hat, es waren viele Interessen und Beweggründe im Spiel, die zu den schrecklichen Folgen geführt haben. Der Vortrag zeigt in groben Zügen die politische Entwicklung auf vom Versailler Vertrag über Hitlers Angebot vom 24. Oktober 1938 zur Regelung der deutsch-polnischen Beziehungen bis hin zur englischen Garantieerklärung für Polen und den Hitler-Stalin-Pakt vom 23.08.1939.«

Vorschau: Am Montag, 1. Dezember, findet unser diesjähriger Adventskaffee im Waldreitersaal statt. Wir treffen uns diesmal um 16 Uhr zum gemeinsamen Kaffeetrinken und ab 16:30 Uhr erfreut uns ein Kinderchor mit weihnachtlichen Liedern. Für die etwa einstündige Lesung mit Gedichten und Geschichten zur Weihnachtszeit haben wir den bekannten Schauspieler, Herrn Edgar Bessen, verpflichtet. Eine Kostenbeteiligung für Nichtmitglieder ist mit 15 EUR vorgesehen. Mitglieder zahlen 8 EUR.

■ Inge Bielfeld

*Nicht immer allein losgehen!
Wie wär's einmal mit Abwechslung?
Ich begleite Sie gern!*



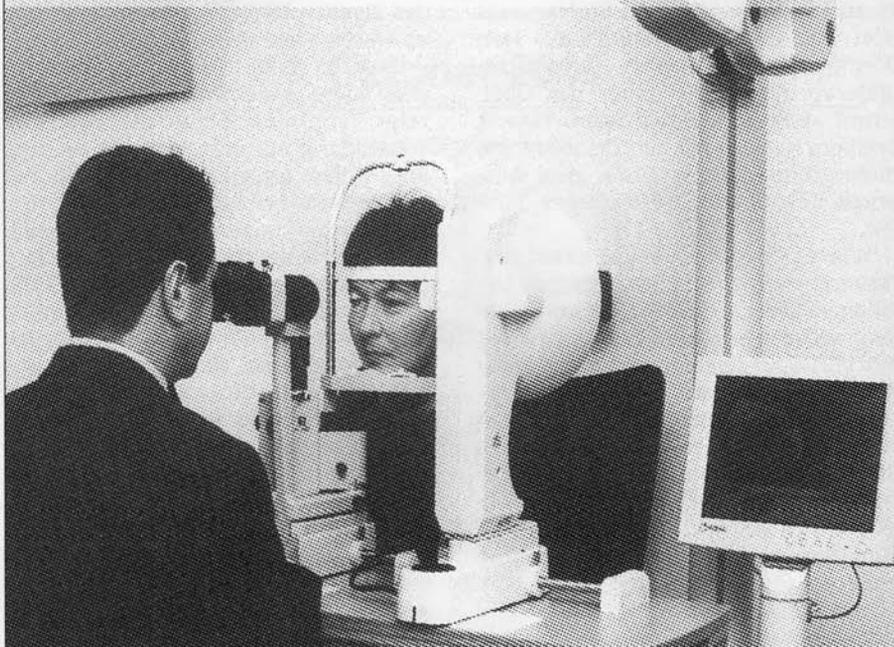
Ich biete Ihnen Gesellschaft und Unterstützung für die vielen Dinge des Alltags.

*Rufen Sie mich einfach an!
Telefon (04102) 666050*

Marita Manthey-Heller · Alte Landstraße 34 · 22927 Großhansdorf



Optimales Sehen ist eine ganz individuelle Sache.



Wir nehmen uns richtig Zeit für Sie.

Denn es ist die Beratung, die Ihre Brille sichtbar gut macht!

Fragen Sie uns! Wir beraten Sie gern.

Wilfried Johann-to-Settel

Brillenmode · Contactlinsen · Kosmetik



Manhagener Allee 7
22926 Ahrensburg
Telefon (04102) 58385
www.brillenmode-jts.de

- Meisterbetrieb
- inhabergeführt
- über 25 Jahre
- freundlicher Service
- garantierte Qualität
- Sehtest – jederzeit

 Parkhaus Manhagener Allee

Vortrag von Prof. Dr. jur. Dr. Rainer Hofmann, Direktor im Walter-Schücking-Institut für Internationales Recht, Universität Kiel:

»Ost-Erweiterung der EU«

Die Mitgliederzahl der EU wird von derzeit 15 auf bald 25 Nationen erhöht. Fast jeder zweite deutsche Bundesbürger ist dagegen, wie EMNID ermittelte. In den anderen EU-Ländern sieht es ähnlich aus. So gibt es z.B. in Frankreich und in Spanien einen noch weit höheren Anteil von Gegnern.

Die deutschen Befürworter sind allerdings optimistisch:

- Die neue Verfassung der EU wird bis zur Erweiterung das Gewicht Deutschlands stärken, die bei Abstimmungen künftig die Bevölkerungsgröße und nicht mehr die Kommissarzahl zugrundelegt, wodurch bisher alle kleinen Staaten unverhältnismäßig bevorzugt wurden.
- Das Rotationsprinzip im Europäischen Rat wird abgeschafft. Der neue Ratsvorsitzende soll damit längerfristig an der Lösung seiner Aufgaben arbeiten können.
- Wirtschaftspolitische Entscheidungen sollen nicht mehr nach Brüssel verlagert werden. So auch die Zuständigkeiten in der Sozialpolitik.
- u.a.

Aber die Befürworter warnen vor Euphorie ebenso wie vor pauschaler Kritik. Und sie warnen ebenfalls vor einer »schleichenden Verlagerung« von Zuständigkeiten nach Brüssel. Allerdings wehren sich fast alle Nationalen Notenbanken gegen einen zu erwartenden Bedeutungsverlust der Nationalen Notenbanken gegenüber der Europäischen Zentralbank. Es gibt genügend Zündstoff bei der Schaffung einer großen EU.

Wir haben einen hervorragend kompetenten Referenten gebeten, uns die Chancen und Risiken um die Ost-Erweiterung der EU zu erläutern.

- Ort: Studio 203, Schulzentrum
- Termin: Di. 21. Oktober, 19:30 Uhr
- Eintritt: 3,- EUR, Schüler und Studenten 1,- EUR, Mitglieder frei.



Vortrag und Musikbeispiele mit Hochleistungs-Wiedergabegeräten von Dr. Klaus Mader, Kammerorchester der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel:

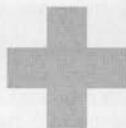
»Zwischen Genie und Verzweiflung – Leben und Werk Peter Tschaikowskys«

Peter Tschaikowsky (1840-1893) war zunächst im Staatsdienst und widmete sich ab 1859 ganz der Musik. Die Jahre 1869-1875 gelten als die ertragreichsten seines kompositorischen Schaffens. 1877 heiratete er zu starker Depression neigende Komponist. Die Ehe zerbrach schon nach wenigen Wochen an Tschaikowskys homosexueller Veranlagung.

Nachdem seine Werke nicht nur in Russland, sondern auch im Ausland immer erfolgreicher aufgeführt wurden, dirigierte er sie auch selbst. Er starb unter nie geklärten Umständen. Seine Musik orientiert sich an westlichen Einflüssen, ohne ihren russischen Nationalcharakter zu verleugnen.

Dr. Mader gibt für uns im Vortrag eine Biographie des Komponisten unter steter Einfügung seines Schaffens aus den Bereichen Oper, Schauspiel und Sinfonie.

- Ort: Rosenhof 2
- Termin: Mo. 27. Oktober, 16:30 Uhr
- Eintritt: 3,- EUR, Studenten und Schüler 1,- EUR, Mitglieder frei.



ambulanter Pflegedienst

der DRK-Sozialstation Großhansdorf

Unser Service-Angebot:

- + Behandlungspflege lt. ärztl. Verordnung
- + alle Leistungen der Pflegeversicherung
- + Häusliche Krankenpflege
- + Haus- und Familienpflege
- + Urlaubspflege
- + Pflege nach Krankenhausaufenthalt
- + Beratungsgespräche
- + Verleih von Pflegehilfsmitteln und Beschaffung
- + Haushaltshilfen
- + Essen auf Rädern
- + Hausnotruf
- + umfangreiche Beratung in allen Bereichen

Ltd. Schwester: Karin Heino · Telefonisch erreichen Sie uns werktags von 8-13 Uhr

Persönliche Gespräche nach Absprache · Für unsere Patienten sind wir 24 Std. erreichbar

Telefon: 04102-62613 · Papenwisch 30 · 22927 Großhansdorf

Unser Ziel ist es, unseren Großhansdorfern einen Lebensabend – so lange wie möglich – zu Hause in gewohnter Umgebung zu sichern.

Rosenhof

SENIORENWOHNANLAGEN

Veranstaltungen im Monat Oktober

So. 5. Oktober, 15.00-18.00 Uhr

»Tag der offenen Tür«

Besichtigung der Wohnanlage
mit Informationen über das Wohnen
und Leben im Rosenhof

Di. 14. Oktober, 14.00 Uhr

»Wie entsteht eine Zeitung?«

Besichtigen Sie mit uns das Druck-
haus vom Axel Springer Verlag
(Preis € 10,-)

Di. 21. Oktober, 16.00-17.00 Uhr

»Echt oder unecht – ein gutes Auge für edle Steine!«

Ein Vortrag über Diamanten, Brillanten und Perlen
gehalten von Mineralogin Dr. Ursel Laarmann

Rosenhof Großhansdorf 1 · Hoisdorfer Landstraße 61

Anmeldungen nimmt entgegen: Frau Bettina Peters, Tel. 6986-69

Dia-Vortrag von Prof. Dr. rer. nat. Dietrich Wiebe, Dozent am Geographischen Institut der Universität Kiel:

»Reisen und Erlebnisse in Afghanistan«

Afghanistan ist ein Vielvölkerstaat mit ethnisch und sprachlich sehr verschiedenen Völkergemeinschaften. Als Afghanen bezeichnen sich nur die Paschtunen, etwa die Hälfte der Bevölkerung. Die anderen nennen sich Tadschiken, Hazara, Usbeken, Turkmenen usw.

Die Paschtunen sind religiöse Sunniten und leben nach traditionellen Stammesgesetzen in einer Stammesorganisation. Die Ehre ist höchstes Gut. Das größte Vergehen ist die Missachtung der Ehre einer Frau. Es löst blutige oft langjährige Fehden aus. Neben der berühmten Blutrache gehören jedoch auch Gastfreundschaft und Asylrecht zum ehrenvollen Verhalten.

Die Tadschiken leben nicht in einer Stammesorganisation. Sie sind verstreut über ganz Afghanistan, sprechen Persisch als Muttersprache und haben einen höheren Bildungsstand als die anderen afghanischen Volksgruppen. Mehr als ein Dutzend unterschiedliche Volksgruppen gestalten ihr Zusammenleben nach eigenen Gesetzen, die sie mehr im Gegeneinander als im Miteinander befolgen. Das afghanische Selbstverständnis basiert ausschließlich auf dem Islam.

Der Vortrag nimmt seine Inhalte aus vielen Reisen und Forschungsaufträgen des Referenten. Die unterschiedlichen Strukturen der Bevölkerung sind wichtiger Gegenstand des Vortrages. Diese Strukturen entstanden sowohl aus islamischer Vergangenheit und Gegenwart, als auch aus Relikten der britischen Kolonialzeit mit ihren Festungsbauten, Kirchen und Bildungseinrichtungen.

- Ort: Rosenhof 1
- Termin: Do. 6. November, 18 Uhr
- Eintritt: 3,- EUR, Studenten und Schüler 1,- EUR, Mitglieder frei.

Der Rosenkavalier

Komödie für Musik von Richard Strauß
im Theater Lübeck

Wir fahren mit dem Scharnweberbus am Freitag, 10. Oktober, 17:30 Uhr, ab U-Bhf Großhansdorf und zeitversetzt von den anderen bekannten Bushaltestellen.

Der Rosenkavalier hat in der vorigen Spielzeit wegen seiner weitgehend werktreuen Inszenierung großen Zuspruch gefunden und wurde daher in die jetzige Spielzeit übernommen.

Preis = 43,- EUR für Bus und Eintrittskarten der PK1. Eventuelle Überzahlungen werden wieder im Bus erstattet. Bitte lassen Sie sich jetzt telefonisch vormerken und überweisen Sie so, dass Ihre Gutschrift am 6. Oktober auf unserem Konto ist.

- **Anmeldungen:** Telefon 62368
- **Bankverbindung:** Raiffeisenbank (BLZ 200 691 77) Konto 205 400

■ Peter Huff

IMMOBILIEN-CONSULTING
Großhansdorf VDM

Sie planen Ihren Hausverkauf?

Wir sind Ihr idealer Partner!

- kompetent und mit langjähriger Erfahrung
- schnelle Abwicklung
- kostenfreie Bewertung
- individuelle Beratung

Wir freuen uns auf Ihren Anruf!

Für vorgemerkte Kunden suchen wir
gepl. EFH + DHH in Großhansdorf,
Ahrensburg, Hoisdorf und Siek.

Tel. (04102) 60 45 56

www.immobilien-cg.de

Mitglied im Verband Deutscher Makler



Hans-Joachim Höwler

STEUERBERATER

Ihr Berater in **allen** Steuerfragen im Ort

Papenwisch 32 · 22927 Großhansdorf · ☎ 63071 · Fax 65237

- | | | | | |
|--|-------------------------------------|-------------------------------------|---|--|
| Allgemeine Steuerangelegenheiten | <input checked="" type="checkbox"/> | <input checked="" type="checkbox"/> | Baulohnabrechnungen | |
| Betriebliche und private Steuererklärungen | <input checked="" type="checkbox"/> | <input checked="" type="checkbox"/> | Existenzgründungen, Rechts- und Gesellschaftsformen, Gesellschafterwechsel und -nachfolge | |
| Finanz-, Lohn-, Gehaltsbuchhaltung | <input checked="" type="checkbox"/> | <input checked="" type="checkbox"/> | Unternehmensnachfolge, Vermögensplanung, Altersvorsorge | |
| Jahres- und Zwischenabschlüsse | <input checked="" type="checkbox"/> | <input checked="" type="checkbox"/> | Übernahme von Treuhandtätigkeiten, Testamentsvollstreckungen | |
| Betriebswirtschaftliche Belange | <input checked="" type="checkbox"/> | <input checked="" type="checkbox"/> | Erbschafts- und Schenkungsangelegenheiten | |
| Investitions- und Finanzierungsfragen | <input checked="" type="checkbox"/> | | | |
| Vertretung in Steuerrechtsstreitigkeiten | <input checked="" type="checkbox"/> | | | |

Die Pflegeambulanz

Marion Ohrt

Pflege & Hilfe zu Hause

Kurt-Fischer-Straße 27 a
22926 Ahrensburg

Telefon 04102 / 47 12 12

Durch die Pflege und Hilfe in der gewohnten Umgebung möchten wir die Genesung aktiv unterstützen, die Lebensqualität verbessern oder erhalten und einer eventuellen Heimunterbringung entgegenwirken.

**Wir informieren Sie gerne,
auch am Wochenende.**

Ihre Ansprechpartnerin: **Marion Ohrt**
www.pflegeambulanz.de
email: die.pflegeambulanz@t-online.de

Unsere Leistungen:

- Grundpflege
- Behandlungspflege
- Fachpsychiatrische Betreuung
- Hausnotruf
- 24 Stunden Bereitschaft
- Urlaubspflege
- Sterbebegleitung
- private Betreuung
- Abrechnung mit allen Kassen
- Sozialbehörden und privaten Kostenträgern

Auch im Herbst-Semester 2003 setzt die VHS Grobhansdorf ihre beliebten Vorträge fort. Im Oktober werden 3 Veranstaltungen angeboten:

- **Di. 21. Oktober: Kreta-Diät** –
Müssen wir auf Kreta leben, um unser Herz zu schützen?
Referentin: Sybille Rosch;
Ort: Friedrich-Junge-Realschule
- **Mi. 22. Oktober: Faszination Namibia**; Dia-Vortrag; Referentin:
Helga Oelkers; Ort: Studio 203 im Schulzentrum Grobhansdorf
- **Mi. 29. Oktober: West-Kanada** – per Schiff und Camp-Mobil; Dia-Vortrag;
Referent: Helmut Esch; Ort: Studio 203 im Schulzentrum Grobhansdorf

Beginn ist jeweils um 19:30 Uhr, der Eintritt kostet 3,- Euro, Schüler zahlen 1,50 Euro.

■ Elisabeth Fiehn

Lebendiger Adventskalender

Auch in diesem Jahr möchten wir Grobhansdorf wieder in einen »Lebendiger Adventskalender« verwandeln.

Für jeden Werktag im Dezember bis zum Tag vor dem Heiligen Abend wird ein Fenster an einem Haus oder einer Wohnung in irgendeinem Teil des Ortes von seinen Bewohnern als weihnachtliches Kalenderfenster gestaltet. Das Fenster soll während des ganzen Monats geschmückt bleiben können.

An jedem Tag treffen sich abends um 18:00 Uhr Menschen aus der Nachbarschaft und aus dem ganzen Ort außen vor dem entsprechenden Fenster und »öffnen« es symbolisch mit einer kurzen Feier.

Sollten Sie sich beteiligen wollen oder weitere Informationen benötigen, wenden Sie sich an Gabriele Krey, Tel. 61452. ■

Der Männergesangverein HAMMONIA feiert sein **135-jähriges Bestehen** und veranstaltet aus diesem Anlass in Anwesenheit zahlreicher Ehrengäste am **Sonntag, 26. Oktober**, um 17 Uhr ein festliches Jubiläumskonzert im **Waldreitersaal** Grobhansdorf, eingeleitet durch ein Grußwort des Grobhansdorfer Bürgervorstehers Uwe Eichelberg, MdL.

Der MGV Siek, der Gemischte Chor Elmenhorst, der MGV »Frohsinn« Bargfeld-Stegen und die »Straßenmusikanten« der FF Grobhansdorf bürgen zusammen mit dem Chor der HAMMONIA für ein reichhaltiges und anspruchsvolles Programm unter der musikalischen Gesamtleitung von Thomas Lass.

Eintritt 8,- Euro, Karten bei den Sängern und an der Abendkasse.

■ Rudolf Schäfer

Kulturring Grobhansdorf informiert

Die für den **24.10.2003**, vorgesehene Veranstaltung »**Perlen der leichten Muse**« mit dem St.-Pauli-Kurorchester muss wegen Erkrankung einiger Musiker **ausfallen**. Stattdessen sehen Sie »**Timon von Athen**« von William Shakespeare. Beachten Sie bitte **Seite 6**.

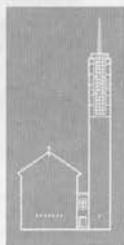
Schmalenbecker Abendmusik

In der Evangelisch-Lutherischen Auferstehungskirche, Alte Landstraße 20:

Sonabend, 25. Oktober, um 18:00 Uhr.

»**Liederabend**« Werke von Schumann, Brahms, Fauré; Julia Barthe, Sopran; Clemens Rasch, Klavier

Eintritt: EUR 8,- (5,-)



**Das Rathaus Großhansdorf unterstützt
»die aktive Szene Kunstschafter«**

Vom **2. Oktober bis 6. November** stellt die aktive Szene Kunstschafter im Rathaus Großhansdorf aus. Bei der offiziellen Ausstellungseröffnung am 9. Oktober ab 18:30 Uhr hält die Gleichstellungsbeauftragte Großhansdorfs, Frau Ammann, die Eröffnungsansprache, danach wird die freie Künstlerin und Erfinderin Romy Salvagno eine Lesung aus ihrem Lyrikband »Im Pendel der Herzschlaguhren« halten.

Liebhaber von Kunst und Kultur werden auf ihre Kosten kommen. Die anwesenden Künstler sind offen für Gespräche über ihre Arbeit.

Dem Kunstliebhaber werden hier anspruchsvolle Kunst und Keramik zu preiswerten Verkaufspreisen von zehnschleswig-holsteinischen und Hamburger Künstlern geboten: Anita Buffler-

Voigt aus Bad Oldesloe, Ahlke Otto aus Trittau, Edda Pohn aus Lübeck, Elke Förster, Renate Königshoch und Renate Lucht aus Hamburg, Julia Kottenko aus Buchholz, Susanne Mehling aus Sevetal, Monika Scheer aus Ratzeburg und Christa Schenk aus Neustadt-Glewe.

Dem Betrachter werden sowohl abstrakte als auch präzise, klar und gegenständig dargestellt Werke geboten. Weitere Erläuterungen zu Arbeitstechniken und Motiven der Künstler erhalten Sie im persönlichen Gespräch zwischen Künstler und Kunstinteressierten in unserer **Ausstellungseröffnungsfest am 9. Oktober** um 18:30 Uhr im großen **Sitzungssaal des Rathauses Großhansdorf**, zu der Sie von der Galerie Mobil und ihrem Gastgeber recht **herzlich eingeladen** sind. Die Ausstellung ist während der Öffnungszeiten des Rathauses zu besichtigen. ■

Wolfgang Schelzig · Steuerberater

Bültbek 1 · 22962 Siek (bei Ahrensburg)

Beratungsschwerpunkte:

Finanz- und Lohn-/Gehaltsbuchhaltung (zeitnahe EDV-im-Haus-Verarbeitung)	Existenzgründungs- und Rechtsformberatung
Jahresabschlüsse, Zwischenabschlüsse freiwillige Abschlussprüfungen	Beratung zur Gesellschaftsgründung, zum Gesellschafterwechsel und zur Gesellschafternachfolge
betriebliche und private Steuererklärungen jeglicher Art	Beratung zur Unternehmensnachfolge
Investitions- und Finanzierungsberatung	Beratung zur Vermögensplanung und Altersvorsorge
betriebswirtschaftliche Beratungen	Vertretung in Steuerrechtsstreitigkeiten vor der Finanzverwaltung, den Finanzgerichten und vor dem Bundesfinanzhof
allgemeine Steuer- und Gestaltungsberatung	Übernahme von Treuhandtätigkeiten

Telefon:
04107-850 111

Telefax:
04107-7567

Funk-Telefon:
0179-220 26 29

Internet: www.steuerberater-schelzig.de · Email: webmaster@steuerberater-schelzig.de

»Plattdeutsch muss leben« lautet ein Leitmotiv der Arbeit des Kreisverbandes Stormarn im Schleswig-Holsteinischen Heimatbund und dem Heimatverein Großhansdorf-Schmalenbeck. Die Vereinigungen sehen eine kulturell wichtige Aufgabe darin, die niederdeutsche Sprache zu fördern.

Am **Dienstag, 21. Oktober 2003**, um 19:30 Uhr, wird der aus Funk, Fernsehen und Literatur bekannte Reimer Bull in der **Großhansdorfer Gemeindebücherei**, Sieker Landstraße 103, zu Gast sein und die Zuhörer/Zuhörerinnen mit seinen neuen, frei vorgetragenen Erzählungen in seinen Bann ziehen.

Der in Marne (Dithmarschen) geborenen Bull studierte Germanistik und war bis zu seiner Pensionierung Professor für Deutsch und Niederdeutsch an der Universität Kiel. Zwanzig Jahre lang war er Vorsitzender der Klaus-Groth-Gesellschaft in Heide (Dithmarschen). Für seine umfassenden Verdienste um die plattdeutsche Sprache wurde Reimer



Bull 1993 mit dem Fritz-Reuter-Preis der Stiftung V.H.S. und 1997 mit der Lomsen-Kette des Schleswig-Holsteinischen Heimatbundes ausgezeichnet.

Reimer Bull hält in seinen Geschichten eigene Erlebnisse und Begebenheiten fest, die trotz der Hektik des Alltags in Erinnerung geblieben sind. Mit Witz, Lebensklugheit und einem Spürsinn für die lichten und dunklen, vor allem aber auch denkwürdigen Momente, versteht es Reimer Bull, humorvoll zu schildern und gleichzeitig nachdenklich

zu stimmen. Mit treffsicheren Worten nennt er die Dinge beim Namen, und seine Zuhörer/Zuhörerinnen fühlen sich mitgenommen in eine Welt, die ihnen mehr als vertraut ist. Sie können sich mit dem, was er erzählt, identifizieren, fröhlich und ein bisschen schadenfroh mitlachen und Traurigkeit mitempfinden.

Der Eintritt beträgt 8 Euro. Karten gibt es in der Bücherei und an der Abendkasse. ■



Kalender

über 350 Stück
zur Auswahl

2004

Buchhandlung Bernd Kohrs

Eilbergweg 5a · 22927 Großhansdorf · ☎ (0 41 02) 6 60 55

Boden, Wasser und Luft sind für die belebte Natur von existenzieller Wichtigkeit. Als Ergebnis der Umweltpolitik der vergangenen Jahre hat sich das Bewusstsein für das Schutzgut Boden geschärft, und strengere Bestimmungen fanden Niederschlag in dem neuen Bundes-Bodenschutzgesetz.

An erster Stelle steht der Erhalt des Bodens als Lebensraum und Nährstoffquelle für Tiere und Pflanzen. Boden ist ein bedeutsames Medium, dem im Vergleich zu Wasser und Luft viel zu wenig Beachtung geschenkt wird. Er dient als wichtigste Schadstoffsenke, Filter für das Regenwasser, das in tiefere Bodenschichten versickert und letztendlich als Bauuntergrund für jegliche Bautätigkeiten des Menschen.

Wie entsteht eigentlich fruchtbarer Boden? Was ist Geschiebemergel? Welche Rolle spielen die Tiere und Pflanzen bei der Bodenentwicklung? Was hat die Bodenversauerung mit dem Waldsterben zu tun? Welche Bodentypen gibt es in Großhansdorf?

Diese und viele andere Fragen beantwortet Ihnen Frau Mulsow vom Umweltamt der Gemeinde Großhansdorf auf einem Streifzug durch die Bodenkunde. Die **kostenlose Führung** findet am **Samstag, 18. Oktober 2003**, um 14 Uhr statt. Treffpunkt ist die Straße **Depenwisch** bei der Waldburg. Die Exkursion fällt nur bei Starkregen aus. ■

Ihre Broschüren jetzt anfordern!



Kunststoff-Fenster



Holz-Fenster



Kunststoff-Haustüren



Holz-Haustüren

rekord 
FENSTER UND TÜREN

Öffnungszeiten:
Mo-Fr 7:00 bis 18:00 Uhr
Sa 8:00 bis 13:00 Uhr

Bahnhofstraße 19 · 22926 Ahrensburg
Tel. 0 41 02/4 55 50 · Fax 5 09 96

...über 125 Jahre Kompetenz in Holz



www.holzlandwulf.de

Bürgermeister Janhinnerk Voß teilt mit, dass der Wasserstand des Teiches »Ihlendieksteich« ab Anfang Oktober 2003 vom Pächter gesenkt wird, um eine Fischbestandskontrolle durchzuführen. Dabei werden die großen Raubfische wie Hechte, Barsche und auch Friedfische wie Karpfen, Schleie, Karauschen entnommen, um dann ggf. auch später wieder kleinere Exemplare dieser Fischarten nachsetzen zu können. Dadurch wird die Artenvielfalt weiterhin gewährleistet.

Im Zuge des Absenkens des Wasserspiegels werden die in Ufernähe trockengelegten Schlammbereiche von hineingeworfenen Abfällen, wie Dosen, Flaschen, Plastiktüten und Fahrrädern, vom Pächter gesäubert. Es werden dabei auch die Zu- und Ablaufbauwerke auf ihre Funktionsfähigkeit und Beschaffenheit überprüft.

Die Abfischaktion findet statt am **Samstag, dem 25. Oktober 2003**. An Ort und Stelle, d.h. am »Ihlendieksweg-Parkplatz« am Waldanfang, werden Hechte, Karpfen usw. – frisch aus dem Naturgewässer – ab ca. 10:00 Uhr bis ca. 15:00 Uhr vom Pächter Klaus-Dieter Poppe verkauft. Alle interessierten Bürger, die sich einen Wochenendschmaus in Form eines frisch gefangenen Fisches gönnen wollen, sind hiermit herzlich eingeladen. Der Pächter wird einen Betrag vom Reinerlös des Fisch-Verkaufes einer wohlthätigen Organisation zukommen lassen.

Ferner werden Kameraden der **Freiwilligen Feuerwehr Großhansdorf** an-



wesend sein, um die Besucher des Abfischens mit **Würstchen und Brot** sowie **Getränken** (kalt oder heiß) zu versorgen. Der Reinerlös aus diesem Verkauf kommt der Kameradschaftskasse der Feuerwehr zugute.

Der Pächter und die Verwaltung erhoffen sich von dieser kleinen Veranstaltung eine weitere Bereicherung für die Großhansdorfer Bürger. Bürgermeister und der Pächter sind sich einig: »Nach dem Erfolg beim Groten Diek letzten Jahres kann eine regelmäßige Abfischaktion zur festen »Institution« in Großhansdorf werden«.

Nach Abschluss der Arbeiten und der Abfischerei wird der Ihlendieksteich wieder angestaut, so dass der Teich unter Berücksichtigung der zu erwartenden Regenfälle des Herbstes bis zum Einsetzen des Frostes wieder seinen normalen Wasserstand erreicht haben wird. ■

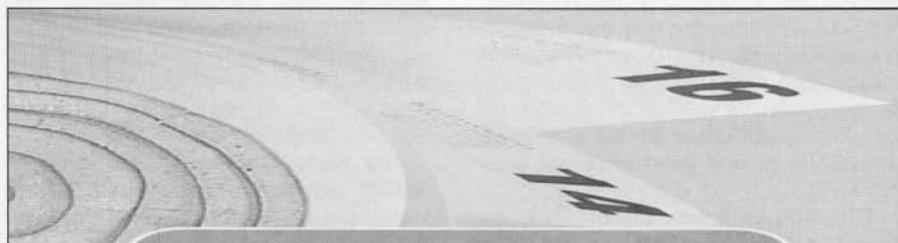
Die Gemeinde Großhansdorf würdigt in diesem Jahr das 75-jährige Bestehen des Waldfriedhofs Großhansdorf. Im Rahmen dieses Jubiläums soll auch auf die Multifunktion der sogenannten »grünen« Friedhöfe eingegangen werden, zu denen auch der Waldfriedhof Großhansdorf gehört.

Friedhöfe sind heutzutage nicht nur Orte der Trauer, der Besinnung und der inneren Einkehr. Sie sind vielmehr auch Kommunikationszentren und Begegnungsstätten für Menschen unterschiedlicher Konfessionen und unterschiedlichen Alters, es sind grüne Oasen, die vielfach zum Spaziergehen einladen oder aber auch ökologische Funktionen erfüllen.

Die Gemeinde Großhansdorf möchte Ihnen anlässlich des 75-jährigen Jubilä-

ums des Waldfriedhofs Großhansdorf diese Multifunktionen näher bringen und lädt Sie am **Sonnabend, 11. Oktober**, zu einem **ökumenischen Gottesdienst** um **10:00 Uhr** in der **Friedhofskapelle** ein.

Im Anschluss wird unter der Leitung von Friedhofsgartenmeister Peter Berndt ein interessanter und informativer **Rundgang** über das Friedhofsgelände angeboten. ■



Kalender 2004

Haben Sie nächstes Jahr schon was vor?

RAUCHEN · LESEN · SCHREIBEN · SCHENKEN · LOTTO

RIEPER

33
JAHRE

Eilbergweg 16
Tel. 04102-63335

Ihr Trendgeschäft in Großhansdorf

**Bericht über das Schicksal der durch
Naziverfolgung ums Leben
gekommenen Großhansdorfer
Margarethe Pehlke, geb. Schernikow
und Johannes Kraus**

Frau Margarethe Pehlke wurde am 11.08.1882 in Hamburg geboren. Sie machte eine Ausbildung im kaufmännischen Bereich und war zuletzt bei der Firma Amadeo Laguardes als Prokuristin bis zu ihrer Heirat im Jahr 1924 tätig. 1935 zog sie nach Schmalenbeck in den damaligen 2. Achterkamp – heute Looe.

Am 07.07.1944 wurde sie von der Gestapo wegen angeblich unwürdigen Verhaltens gegen Bombengeschädigte verhaftet und bereits am 21.07.1944 mit der Auflage wieder entlassen, über keine Einzelheiten während ihrer Haftzeit zu berichten. Am 02.08.1944 wurde sie erneut in Gewahrsam genommen und in das Polizeigefängnis in Lübeck gebracht. Von dort wurde sie am 25.10.1944 in das KZ Ravensbrück übergeführt. Ende 1944 erhielten die Angehörigen eine Mitteilung, dass sie am 21.11.1944 verstorben sei. Als Todesursache wurde Lungenentzündung angegeben.

Johannes Kraus wurde am 29.01.1886 in Wörth an der Donau geboren. Er besuchte die dortige Volksschule, machte eine Lehre als Maschinenschlichter und war als solcher bis zum Ausbruch des Ersten Weltkriegs tätig. Er absolvierte einen zweijährigen Militärdienst, war in dieser Zeit auch Lehrer an einer Finkerschule und erreichte den Rang eines Sergeanten.

Nach dem Ersten Weltkrieg übersiedelte er nach Hamburg, um dann als Blockwart bei der Hamburger Hochbahn tätig zu werden. 1924 wechselte er zur »Produktion« und war dort als Werkmeister und Abteilungsleiter in der

Möbelabteilung beschäftigt. Wegen eines Betriebsunfalls – er verlor einen Finger – konnte er seinen Beruf nicht mehr in dieser Branche ausüben. 1925 trat er in die Firma »Deutsch-Russische Lager- und Transportgesellschaft« (DER-UTRA) in Hamburg ein, wo er zunächst in der Registratur tätig war, später die Ornig-Abziehmaschine bediente und als Expedient die ausgehende Post bearbeitete. Auf Veranlassung der Firma erlernte er die französische sowie russische Sprache und nahm auch an einem Dolmetscherlehrgang teil.

Nach seiner Heirat siedelte er 1927 nach Schmalenbeck über, wo er in der Babenkoppel ein Einfamilienhaus baute. Im Jahr 1927 hatte sich in Großhansdorf eine Gruppe von KPD-Angehörigen gebildet, die zu den kommenden Gemeinderatswahlen Kandidaten aufstellen wollte. Dieser Gruppe gehörte auch Johannes Kraus an.

Ich hatte Gelegenheit im Hamburger Staatsarchiv die Sitzungsprotokolle der Gemeindevertretung Großhansdorf für die Jahre 1927 bis 1933 einzusehen. Daraus ergab sich, dass Herr Kraus in der Gemeindevertreter-Wahl vom 19.10.1930 zum Gemeindevertreter gewählt und in der Sitzung vom 07.11.1930 als einziger Vertreter der KPD vorgestellt wurde. In dieser Sitzung wurde er in den Wohlfahrtsausschuss, die Schulkommission und in den Ausschuss für Wohnungspflege gewählt. Schon in dieser ersten Sitzung stellte er den Antrag, Hilfsmaßnahmen für die Unterstützungsempfänger zu gewähren. Seinem weiteren Antrag, den Weg vom Bahnhof Kiekut bis zum Schulweg Barkholt passierbar zu machen, wurde entsprochen.

In den folgenden Sitzungen stellte er weitere Anträge zugunsten des Gemeinwohls. Keine dieser Anträge ließen parteipolitische Hintergründe erken-

nen. In der Sitzung vom 19.06.1931 bemängelte Herr Kraus, dass der Bahnhof Kiekut keine Toiletten hätte, was zu großen Unannehmlichkeiten führte. Es wurde beschlossen, dem abzuhelfen. Am 09.12.1931 beantragte Herr Kraus die Einsparung von Stromkosten für die öffentliche Beleuchtung. Es wurde beschlossen, dass der Antrag dem Finanzausschuss überwiesen werden sollte, wobei die Abgeordneten Griep und E. Offen befürworteten, dass Herr Kraus bei der Sitzung des Finanzausschusses hinzugezogen würde. In der Sitzung vom 03.02.1932 setzte sich Herr Kraus gegen eine beabsichtigte Schließung der Heilstätte ein (dies sollte zum Zweck der Sanierung der Invalidenversicherung geschehen).

Ohne nähere Gründe wurde im Sitzungsprotokoll vom 08.11.1932 vermerkt, dass der Vorsitzende anstelle des ausgeschiedenen Gemeindevertreters Kraus das neu eingetretene Mitglied Christine Kröger verpflichtet hatte.

In der Nacht vom 3. zum 4. Juli 1933 wurde Johannes Kraus vom »Kommando zur besonderen Verwendung« (Vorläuferin der späteren Gestapo) nach vorangegangener Hausdurchsuchung ohne nähere Angaben von Gründen verhaftet. Nach Aussagen der Ehefrau Emma Kraus soll bei dieser Hausdurchsuchung keinerlei Material gefunden worden sein, das eine Verhaftung gerechtfertigt hätte.

Frau Kraus bemühte sich intensiv, nach dem Verbleib ihres Mannes zu forschen, was ihr trotz ungewöhnlicher Aktivitäten bis Kriegsende nicht gelang (siehe hierzu meinen besonderen Bericht vom 13.02.2002 im Waldreiter, Ausgabe März 2002). Frau Kraus erfuhr lediglich, dass ihr Mann Anfang 1934 unter falschem Namen im KZ Papenburg gewesen sei, sich dann vermutlich 1935 in der Nähe von Lüneburg und längere Zeit bis Oktober 1938 im damaligen Zuchthaus Bremen-Oslebhausen aufgehalten haben soll. Im Jahr 1940

erhielt sie von der Dienststelle des Reichsführers SS in Berlin, an die sie sich persönlich gewandt hatte, die nicht mehr vorhandene schriftliche Mitteilung, dass sich ihr Ehemann in Haft der Gestapo befände.

Die letzte amtliche Mitteilung stammte von der britischen Militärregierung in Göttingen, wonach Herr Kraus im KZ Moringen gewesen und auf dem Marsch während des Abtransports der Gefangenen Richtung Harz Anfang Mai 1945 verschollen sei. Das Amtsgericht Ahrensburg sah es als glaubhaft an, dass Herr Kraus auf diesem Marsch ums Leben gekommen ist und erklärte ihn mit Wirkung vom 08.05.1945 für tot.

Sämtliche von mir veranlasste Rückfragen bei folgenden Institutionen brachten bisher keinen Erfolg:

- Staatsarchiv Hamburg (wegen Verhaftung durch Hamburger Gestapo)
- Landesentschädigungsamt Schleswig Holstein
- VVN Bund der Antifaschisten Hamburg
- Ernst Thälmann-Gedenkstätte Hamburg
- Dokumentations-Info-Emsland Lager
- Internationaler Suchdienst Arolsen
- Bundesarchiv Berlin
- Forschungsstelle für Zeitgeschichte Hamburg
- Staatsarchiv Bremen (mögl. Aufenthalt im Zuchthaus Oslebhausen)
- Lagergemeinschaft und Gedenkstätten-Initiative des KZ Moringen
- Weltwirtschafts-Archiv Hamburg (wegen Fa. DERUTRA)

Es muss wohl davon ausgegangen werden, dass das Schicksal von Herrn Kraus nicht mehr aufzuklären ist.

■ Hartmut Bandholt





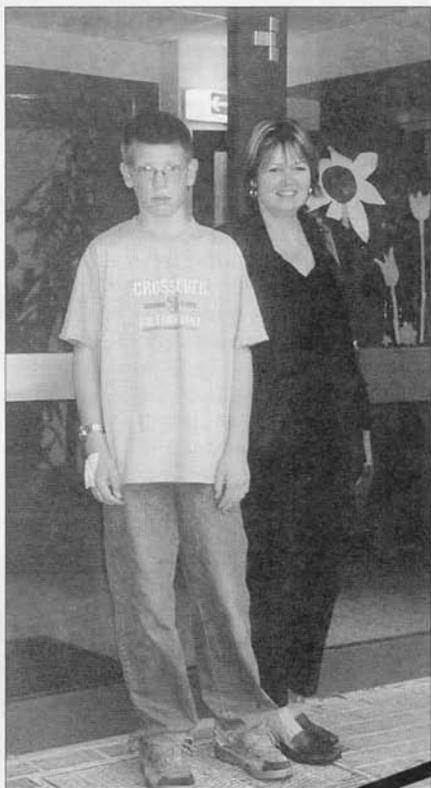
DRK-Aktuell

Informationen
Aktivitäten
Berichte

Ausbildung für den Schulsanitätsdienst

Das Foto zeigt den Schüler Philipp Ahlers, 13 Jahre, 7. Klasse der Grund- und Hauptschule Großhansdorf und Frau Barten, Sicherheitsbeauftragte der Schule.

Vom 28.06.-29.06.2003 haben Philipp Ahlers und Daniel Jepp einen Erste-Hilfe-Kurs beim DRK Ahrensburg unter der Leitung von Herrn B. Girod erfolgreich abgeschlossen. Vorgeschlagen und angeregt wurden sie von Frau Barten, die über das DRK Großhansdorf die Schüler zum Kurs vermittelte. Die beiden Schüler sind jetzt kompetent als sogenannte Schülersanitäter. Sie sind zuständig für den Sanitätsraum der Schule, für die Materialkontrolle, und bei kleineren Verletzungen, wie z.B. Schrammen können sie helfen, denn sie haben gelernt, was zur Ersten-Hilfe benötigt wird. Alles was zur Ersten-Hilfe gehört, beherrschen sie. Es hat ihnen viel Spaß gemacht, und sie sind erstaunt, wie perfekt genormt und umsichtig die einzelnen Handgriffe sind. Wir freuen uns, dass die beiden Schüler sich sozial für ihre Mitschüler engagieren und möchten diese Arbeit anerkennen.



Über Jahre tätig für unsere älteren Mitbürger – Vermittlung von Lebensfreude durch schöne Ausfahrten und fröhliche Kaffeemittage

Frau Ilse Fangohr ist seit 1969 verwitwet. Die ihr nun verbleibende freie Zeit wollte sie gern sinnvoll mit einer ehrenamtlichen Tätigkeit nutzen. Auf ihrer Suche nach einer geeigneten Tätigkeit kam sie zum Deutschen Roten Kreuz, Ortsverein Großhansdorf. Hier wurden seinerzeit dringend Kräfte für die Seniorenbetreuung benötigt. Zuerst wurde Frau Fangohr als Helferin eingesetzt in der Betreuung der Kaffeemittage, welche noch im alten Feuerwehrhaus stattfanden. Der Zeitaufwand für diese Tätigkeit betrug ca. zwei Tage im Monat. Hierzu kam noch die Betreuung einer Ausfahrt für die Senioren einmal im Jahr.

Mit diesen Aufgaben fühlte sich Frau Fangohr jedoch nicht genug ausgelastet. Sie bot ihre Hilfe in anderen Gruppen des DRK an, z.B. bei der Altkleidersammlung. Hier mussten die Helfer mit Essen versorgt werden. Sie unterstützte den großen Basar, der seinerzeit noch im Waldreitersaal in Großhansdorf stattfand. Weiter unterstützte sie den Blutspendedienst bei den Blutspenden in Großhansdorf und Umgebung. Nachdem das DRK in die Altentagesstätte am Papenwisch 30 umgezogen war, wurde sie Leiterin der Seniorenarbeit. Diese Aufgabe übt Frau Fangohr nach wie vor aus. Mittlerweile gibt es monatlich einen Kaffeemittag, sechs Ausfahrten im Jahr, wöchentlich einen Senio-

rentreff mit Handarbeits- und Spielgruppe. Während dieses Nachmittags wird für den Handarbeitsbasar gearbeitet, der einmal im Jahr stattfindet. Außerdem organisiert sie einmal im Jahr die Weihnachtsausfahrt für die Senioren.

In der Zeit von 1978-1980 nahm Frau Fangohr außerdem an vielen Kursen und Lehrgängen in Bellin teil zum Thema »Häusliche Krankenpflege«. Nach der erfolgreichen Teilnahme wurde sie zur häuslichen Betreuung der Senioren in Großhansdorf und Schmalenbeck eingesetzt. Die Einsätze wurden damals

von Frau Blau koordiniert, da es in Großhansdorf noch keine Sozialstation gab. Gemeinsam mit Frau Malchin waren sie die ersten DRK-Helfer in »häuslicher Krankenpflege« in Großhansdorf.

Wir danken Frau Fangohr für ihren unermüdlichen Einsatz über viele Jahre. ■



Jubiläum in der REHA-Gruppe

Seit 26 Jahren arbeitet eine Gruppe Ehrenamtlicher vom DRK Großhansdorf unter der Leitung von Frau Wally Wahlen in der Wohn- und Rehasstätte. Der Reha-Kreis sieht seine Hauptaufgabe in der persönlichen Betreuung der Bewohner des Behindertenwohnheimes (Rehasstätte) am Eilbergweg 22. Die jahrelangen Beziehungen, die die Helferinnen zu den Bewohnern aufbauen, enden oft erst mit dem Tod des kranken Partners. Die Aufgaben haben sich in den letzten Jahren allerdings sehr verändert. Die Krankheit der Menschen,

die heute ins Heim kommen, ist oft sehr weit fortgeschritten oder sie haben Behinderungen ganz anderer Art. Die Betreuung ist anspruchsvoller, schwieriger geworden.

In diesen Tagen feiert nunmehr Frau Gisela Onnasch ihr 25-jähriges Jubiläum als Mitglied dieser Gruppe. Sie hat in

dieser Zeit viele kranke Menschen liebevoll betreut und etliche in ihrer letzten Lebenszeit begleitet.

Diese Aufgabe ist sehr wichtig. Dafür wird Unterstützung gebraucht. Haben Sie nicht Zeit und Lust dazu? Auskunft erteilt Frau Wally Wahlen unter Tel.-Nr. 61835. ■

Betreuung der Aussiedler

Jeder weiß inzwischen, dass das Deutsche Rote Kreuz längst nicht mehr nur einseitig damit beschäftigt ist, Wunden zu verbinden oder Wolldecken und Zelte in Krisengebiete zu schicken. Auch bei vielen anderen Gelegenheiten, wo Menschen Hilfe brauchen, ist das DRK präsent.

So bemühen wir uns seit vielen Jahren in Großhansdorf, Neubürgern, die wenig oder gar kein Deutsch sprechen, beim Erlernen der deutschen Sprache zu helfen. Zurzeit werden zwei Gruppen Erwachsener von Frau Grube und Frau Stöhr in den Räumen der evangelischen Kirchengemeinde unterrichtet. Glückli-

cherweise beherrschen alle »Schülerinnen und Schüler« neben den Schriftzeichen ihrer Heimatländer auch unser Alphabet. So können wir mit Lehrbüchern arbeiten, die von allen verstanden werden. Wir benutzen Bücher, die auch von anderen Sprachkursen in Hamburg und Oldesloe eingesetzt werden. Dieser Super-Sommer war auch für Unternehmungen außerhalb der Unterrichtsräume bestens geeignet. Ein Hamburg-Tag mit vielen Besichtigungen und Kennenlernen des HVV-Netzes oder ein Grillabend war lebendiger Deutschunterricht, der allen Spaß machte. ■



Am 24.04.2003 wurde Herr Herbert Meier durch das Präsidium des DRK-Landesverbandes Schleswig-Holstein für seine 35-jährige erfolgreiche Tätigkeit als Ausbilder in der Ersten Hilfe geehrt.

Herr Meier wurde von der damaligen 1. Vorsitzenden Frau Schlömp beim Blutspenden für das DRK Großhansdorf geworben, das sich damals noch im Aufbau befand. Er wurde am 01.04.1965 Mitglied des DRK Ortsverein Großhansdorf.

Nach dem Eintritt belegte er einen Erste-Hilfe-Kurs und machte anschließend einen Sanitätskurs sowie einen Personenbeförderungsschein. Mit dieser Ausbildung trat er den Unfallrettungsdienst an bei der Rettungswache des DRK an der A1, Abfahrt Bargteheide. Hier verrichtete Herr Meier den Unfallrettungsdienst, bis der Gesetzgeber es nicht mehr erlaubte, dass ehrenamtliche Helfer den Rettungsdienst übernahmen.

Herr Meier besuchte 1966 noch einen Lehrgang zum Ausbilder für Erste Hilfe in Bellin und übernahm die Ausbildung der Ersten Hilfe für den DRK Ortsverein Großhansdorf. Hier hielt er viele Kurse in Erster Hilfe für die Bevölkerung ab. Angeboten wurden auch spezielle Kurse für die Feuerwehren und Firmen in Großhansdorf und Umgebung. Auch heute noch bietet das DRK Erste-Hilfe-Kurse unter der Leitung von Herrn Meier an. Die Termine werden jeweils in den Zeitungen bekanntgegeben.

Desweiteren war Herr Meier lange Jahre Mitglied der Bereitschaft, die die Feste in Großhansdorf und Umgebung betreute, z.B. Vogelschießen in Groß-



von links: U. Paulsen, H. Meier und E. Szesny

hansdorf und Hoisdorf, Rathausfest, Reitturniere, Sommerzauber, Laternenumzüge in Großhansdorf und Hoisdorf.

Wir danken Herrn Meier für seinen Einsatz beim DRK Ortsverein Großhansdorf und hoffen, ihn noch lange als Ausbilder in unserem Ortsverein zu haben.

DRK-Basar

Der diesjährige DRK-Basar findet statt am **Sonntag, 2. November**, von 11 bis 16 Uhr im Papenwisch 30.

- Vorsitzende: Eleonore Szesny, Waldstraße 31a, Hoisdorf
- Schatzmeister: Ulrich Paulsen, Dänenweg 15d, Ahrensburg
- Schriftführerin: Hannelore Anders, Rathausstraße 15, Ahrensburg

Aktivitäten des DRK Ortsverein Großhansdorf und Umgebung e.V.

WAS	WER	WIE	WANN
Bürostunden des Ortsvereins	Birgit Käfer	04102-66237	Mo., Mi., Fr. 9-12 Uhr
Senioren-Tanzgruppe	Anne Gode	04102-64610	Di. 15-17 Uhr Waldreitersaal
Square-Dance	Anne Gode	04102-64610	Mi. 14-täglich, auf Anfrage
Seniorengymnastik	Karin Uhlenberg	04107-7469	Di. 14:30-15:30 Uhr, Rosenhof 1 Do. 10-11 Uhr, Ev. Kirche, Gem.-Saal, Alte Landstraße
Seniorentreff, Handarbeits-/Spielgruppe	Ilse Fangohr	04102-63593	Mo. 13:30-16:30 Uhr
Großer Kaffeenachmittag Sonja Kock	Ilse Fangohr 04107-850980	04102-63593 15-17 Uhr	letzter Do. im Monat
Busausfahrten Ortrud Knoff	Ilse Fangohr 04107-850584	04102-63593	auf Anfrage und Ver- öffentlichung i.d. Presse
Blutspendetermine	Ursel Schmidt	04102-62253	Veröffentlichung i.d. Presse
Kleiderkammer Abgabe Kleidung	Ursula Rauhut Büro zu Bürozeiten	04102-61409 04102-66237	2. Mi. im Monat 15-17 Uhr Grundschule Wöhrendamm
Sprachunterricht für Erwachsene	E. Reimers-Lafrenz Lore Grube	04102-63127 04102-61343	auf Anfrage
Schüler-Hausaufgaben- hilfe / Aussiedler	Lore Grube	04102-61343	auf Anfrage
Betreuung der Aussiedler und Asylbewerber	Lore Grube Ursula Rauhut	04102-61343 04102-61409	
DRK-Basar			Veröffentlichung i.d. Presse
Besuchsdienste in Altenheimen	Karla Irmisch Ortrud Knoff	04102-62510 04107-850584	nach Absprache
Ausfahrten für Behinderte	Uta Schütte	04102-823337	über Büro Ortsverein
Kontaktstelle Krebsnachsorge	Marianne Domke	04102-697578	nach Absprache
REHA-Kreis	Wally Wahlen	04102-61835	nach Absprache
Bereitschaft und Erste Hilfe	Herbert Meier	04102-59126	nach Absprache
Jugend-Rot-Kreuz	Malte Schilling Büro	04102-66237 04102-66237	Di. 17:00-18:00 Uhr Papenwisch 30

Der Start in die Wintersaison (wer mag denn das Wort »Winter« jetzt schon hören?) war gelungen. Wir waren 12 – sechs Damen und sechs Herren – und wir hatten uns wieder viel zu erzählen!

Diesmal ging es zunächst um das Thema Kindergarten, da der Kindergarten am Wöhrendamm sein 10-jähriges Jubiläum feiert. Erinnerungen kamen auf an frühere Kindergärten. Besonders wurde ein Kindergarten in der Nähe des Sportplatzes am Kiekut erwähnt, der 1956/57 bestand und in einer doch recht auffälligen Holzbude mit Ofenheizung betrieben wurde. Anfang der 60er Jahre dann wurde der kirchliche Kindergarten in Schmalenbeck an der Alten Landstraße eröffnet. Er soll damals 40,- DM im Monat gekostet haben.

Aber auch in Großhansdorf gab es früher schon einen Kindergarten. Genutzt wurde dazu das »Norwegerhaus«. Viele Großhansdorfer werden sich noch an das hübsche Blockhaus mit dem Grasdach erinnern, das hinter dem »Landhaus Offen« lag, wo später Frau Kiehr, heute Herr Wagner, einen Laden betrieben. Das Grundstück gehörte einem Dr. Stoltenberg, der das »Norwegerhaus« seiner Frau zuliebe gebaut hatte, und grenzte an das Gelände der LVA. Hinten wurde es von dem heutigen Wanderweg am hinteren Mühlenteich begrenzt. Es soll dort noch ein Wall zu sehen sein. Bei dem Bau des Wanderwegs gab es einen Grenzstreit mit der Gemeinde, und diese musste den Wanderweg versetzen. Dr. Rogge erzählte von den Kinderbetreuungen in Brasilien und wir alle begriffen, wie stolz wir in Europa auf unsere Einrichtungen sein können.

Ein etwas brisanteres Thema ist die Nutzung der Kinder-Spielplätze am Nachmittag, wenn sie zum Treff von rauchenden und trinkenden Jugendli-

chen werden. Zur Sprache kamen dann noch die Hilfsorganisationen »Reden, Helfen, Handeln« und der »Lions-Club«, die sich um die Not der Mitmenschen in Großhansdorf kümmern.

Erinnerungen wurden wach an einen Bach vom Großhansdorfer Bahnhof bis zum Mühlenteich, der hinter der heutigen Feuerwehrstation entlangfließt und bei Dauerregen zum reißenden Fluss wurde. Und bei dem Stichwort »Mühlenteich« fiel Herrn Justus gleich wieder ein, wie sie einen dort liegenden alten Kahn wässerten, damit er wieder schiffbar wurde, wie die Jungs auf dem Mühlenteich herum paddelten, bis sie vom Besitzer erwischt wurden. Der erlaubte ihnen dann die Nutzung gegen eine Gegenleistung: sie mussten seinen Pferdestall ausmisten. Es soll eine Arbeit gewesen sein, wie Herkules sie im Augias-Stall zu leisten hatte.

Die Liegehallen der LVA wurden noch einmal geschildert im Zusammenhang mit der neuen Nutzung von »Birkenbusch« als »Waldreiterbühne«. Wir freuen uns darauf – aber ein bisschen weit außerhalb liegt es für Fußgänger.

Ein Erinnerungsbuch machte noch die Runde mit Fotos unserer Förster. Und dabei waren wir dann bei dem Thema »Waffen« und Besetzung durch die Engländer. Aber für diesen Bericht hier wäre es zu lang, unsere Erzählungen darüber wiederzugeben. Kommen Sie doch lieber am 15. Oktober zum Klön schnack in den Rosenhof! Vielleicht haben Sie ja auch etwas beizutragen zu unseren Erinnerungen. Und vergessen Sie nicht: Es können noch Beiträge zu dem Buch »Großhansdorf erzählt« abgegeben werden, welches im nächsten Frühjahr erscheinen wird.

■ Ursula Ehlers-Rücker

Es war ein Volksfest mit Würstchen, Bier, Kaffee und Kuchen, Spielen für die Kinder und vor allen Dingen Rundfahrten mit dem Feuerwehrauto. Ebenso aber gab es viel technische und fachliche Information, der neue Rüstwagen, ein bis in alle Einzelheiten genau nachgestellter schwerer Verkehrsunfall. Die

Großhansdorfer zeigten wieder einmal viel Interesse an der Arbeit ihrer Feuerwehr.

■ J.W.

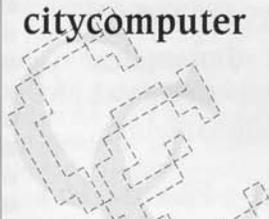


Der neue Rüstwagen



Der schwere Verkehrsunfall

citycomputer



Waldreiterweg 30 b
22927 Großhansdorf

- Planung und Installation von Computernetzwerken und Telefonanlagen
- Integration von Sprach- und Datendiensten in TK- und Computernetzen
- Telefonierouter für die Auswahl der jeweils günstigsten Telefongesellschaft
- Telefonieren mit PC-Unterstützung
- Integrierte TK-Anlagen in Datennetzen
- Netzwerkplanung und Aufbau von 2 bis 100 Arbeitsplätzen

**Computer vom Weihnachtsmann, geht nicht? Macht nichts!
Wir kommen zu Ihnen von 8-20 Uhr auch am Wochenende.**

Kommunikation: Tel. (04102) 6919-300 · Fax 6919-304
Handy 0171-4118341 · info@city-computer.de

Nachdem die GFL – Großhansdorfer für Lärmschutz sich schon seit mehr als 4 Jahren für die Verbesserung des Lärmschutzes an der Autobahn A1 einsetzt, kann sie jetzt einen neuen, großen Erfolg für Großhansdorf verbuchen: Nach dem letzten Besuch im Verkehrsministerium in Kiel und einigen Treffen mit den entsprechenden Beamten des Landesamtes für Straßenbau und dem Straßenbauamt Lübeck wurde ein Zeitplan für den Fortgang der Lärmschutzmaßnahmen festgelegt.

In der letzten Woche wurde nun aus dem Bundesverkehrsministerium grünes Licht für die weiteren Schritte zum Planfeststellungsverfahren gegeben. Damit ist die Gemeinde Großhansdorf auf dem Wege zur Verbesserung von Lärmschutz einen entscheidenden Schritt weiter.

»An dieser Stelle bedankt sich die GFL auch für die Unterstützung der Bürgermeister Petersen und Voß. In dem Bemühen, für Großhansdorf die Lebensqualität durch Verminderung von Lärm zu verbessern, hat die GFL nicht nachgelassen, und es hat sich gezeigt, dass Erfolge nur durch Beharrlichkeit und Zielstrebigkeit zu erreichen sind,« so der Pressesprecher Uwe Westphal. ■

Die Gemeinde Großhansdorf wird dieses Jahr im Zeitraum vom **20. Oktober bis zum 11. Dezember 2003** wieder die Häckselaktion in Eigenleistung des Bauhofes durchführen. Zu einem bestimmten Termin können die Bürgerinnen und Bürger das auf ihrem Wohngrundstück anfallende Strauchwerk bis zu max. 12 m³ je mit einem Wohngebäude bebautem Grundstück häckseln lassen. Die Gebühr beläuft sich wie im Vorjahr auf 10 Euro pro 3 m³ zu häckselndes Gut.

Den jeweiligen straßenbezogenen Häckseltermin sowie die Bedingungen zur Teilnahme an dieser Häckselaktion entnehmen Sie bitte der Mitte Oktober erscheinenden Bekanntmachung oder dem im Zimmer 8 des Rathauses erhältlichen Informationsblatt.

Für Fragen steht Ihnen darüber hinaus Frau Mulsow gern persönlich in Zimmer 8 des Rathauses sowie telefonisch unter der Telefonnummer 04102-694131 zur Verfügung. ■



Frank Schypkowski

Ihr Gärtnermeister erledigt für Sie:

Neuanlage · Umgestaltung · Gartenpflege
Platten- und Pflasterarbeiten · Gehölzschnitt
Zäune und Pergolen · Baumfällarbeiten

Grenzeck 3 ☎ 64891 · Fax 67461

GARTEN- UND LANDSCHAFTSBAU

Aufgrund der langanhaltenden Trockenheit in diesem Sommer werfen die Laubbäume ihre Blätter früher als sonst ab. Bereits jetzt ist der gemeindliche Bauhof dabei, das Laub der Straßenbäume von den öffentlichen Grünflächen mit einem Laubsauger aufzunehmen. Wie in den letzten Jahren sind die Grundeigentümer im Rahmen Ihrer Straßenreinigungsverpflichtung aufgerufen, den Bauhof zu unterstützen und das Laub zu einem Haufen zusammengeharkt auf dem Grünstreifen abzulagern. Die Abfuhr erfolgt wie immer straßenweise. Aufgrund erschöpfter Aufnahmekapazität kann es durchaus einmal vorkommen, dass ein Straßenzug nicht vollständig in einem Arbeitsgang bewältigt werden kann und erst im Laufe des nächsten Tages mit der Laubsammlung fortgefahren wird.

Bürgermeister Voß freut sich über das Engagement der Bürger, die das Laub auf den öffentlichen Flächen zusammenharken: »Ich finde es vorbildlich, wenn Bürger und Bauhof auch in diesem Jahr wieder gemeinsam anpacken, um das Erscheinungsbild unserer Gemeinde zu erhalten. Dennoch meine Bitte: Achten Sie darauf, dass dabei keine Steine oder Metallteile mit dem Laubhaufen vermengt werden, denn diese können großen Schäden bei dem Laubsauger anrichten. Zudem können durch das Gebläse beschleunigte harte Gegenstände die Gesundheit der Bauhofmitarbeiter gefährden«.

Die Laubentsorgung fällt in der Gemeinde Großhansdorf kostenmäßig stark ins Gewicht. Neben den Personalkosten für ca. 1.300 Arbeitsstunden und den Betriebs- und Wartungskosten für den Laubsauger hat die Gemeinde Abfuhr- und Entsorgungskosten für das Laub zu zahlen, denn die Gemeinde darf das Laub nicht selbst deponieren und kompostieren.

Um die Kosten für die Laubentsorgung in einem vertretbaren Rahmen zu halten, wird dringend gebeten, kein Laub, andere Gartenabfälle oder gar Restmüll vom eigenen Grundstück mit dem Laub der Straßenbäume zu vermischen.

Die beste Lösung ist es, das Laub und die Gartenabfälle auf Ihrem eigenen Grundstück zu kompostieren. Anderenfalls können Sie überschüssige Gartenabfälle bei der Abfallwirtschaftsstation in Ahrensburg und an der Müllverbrennungsanlage Stapelfeld für einen Preis von 2 Euro pro $\frac{1}{4}$ m³ selbst anliefern. Darüberhinaus können die kompostierbaren Abfälle in die Biotonne gefüllt werden. Sollte diese nicht ausreichen, kann ein zusätzlicher Papier-Bioabfallsack für einen Preis von 3,50 Euro in diversen Geschäften erworben werden, der bei der regulären Leerung der Biotonne mitgenommen wird.

Die Gemeinde Großhansdorf will noch in diesem Herbst eine neue Serviceleistung anbieten. Jeder Bürger kann für die Laubentsorgung von dem privaten Grundstück einen Plastiksack mit einer Gebührenmarke im Wert von 3 Euro bei der Gemeindeverwaltung erwerben. Die zwei hierfür im Herbst 2003 gesondert anzuberaumenden Abfuhrtermine werden rechtzeitig bekanntgemacht. Nähere Informationen zu der Laubsammelaktion entnehmen Sie bitte im Oktober der örtlichen Presse. ■



REWE

*Der
Supermarkt*

Inh. Claudia Flemke
Eilbergweg 10
22927 Großhansdorf
Telefon 697346

Öffnungszeiten:

Montag bis Freitag 8:00 Uhr - 20:00 Uhr

Samstag 8:00 Uhr - 20:00 Uhr

Klavier **Jürgen Petersen**
bauer Grenzeck 15a · 22927 Großhansdorf · Tel. 63155

Klaviere & Flügel

-  **Stimmen**
-  **Service, Transporte**
-  **An- und Verkauf**



Hamburger Straße 6 (B 75) · 22941 Bargtheide · Tel. (04532) 261286
Öffnungszeiten: Mo-Fr 15-18 Uhr · Sa 10-12 Uhr oder nach Vereinbarung

Ihr Schmuck-Atelier



individuell gefertigter Juwelenschmuck · exklusive Edelsteine
Umarbeitungs- und Reparatur-Service

Alexander Zuckschwerdt

Neue Räume →

22955 Hoisdorf · Waldstraße 48 (bei der Baggerkuhle)

← **Neue Räume**



04107 - 312607

Na, wer von Ihnen weiß, wo das nun wieder ist? Wir haben viel Wald in unserer Waldgemeinde. Meinen Sie, dass Sie bereits alle Ecken Großhansdorfs kennen, oder gibt es doch immer wieder Bereiche, wo Sie noch nie oder selten waren?

Wissen Sie also, wo das Foto gemacht wurde? Dann melden Sie sich beim Schriftleiter oder beim Verlag (siehe Impressum auf der vorletzten Seite). Falls Sie nur den Anrufbeantworter antreffen, nennen Sie bitte ebenfalls Ihre Telefonnummer. Die Anrufer mit der richtigen Lösung werden am Dienstag nach Erscheinen des »Waldreiter« vom

Schriftleiter und Verlag ausgelost. Der/die Gewinner/in erhält eine Freikarte zu einer Schmalenbecker Abendmusik nach Wahl und wird im nächsten »Waldreiter« genannt.

Unser voriges Bilderrätsel zeigte das rückwärtige Grundstück an der Ostseite vom Ihlendieksweg, gesehen von der Ostseite des gleichnamigen Teiches.

Gewinnerin war Magdalena Heinike, Ihlendieksweg 32 – naja, sie wohnt dort direkt in der Nachbarschaft. Sie erhielt eine Freikarte ihrer Wahl zur Schmalenbecker Abendmusik. Herzlichen Glückwunsch!

■ Richard Krumm



Beitrittserklärung

Ich bitte um Aufnahme in den
Heimatverein Großhansdorf-Schmalenbeck e.V.

Mit der Veröffentlichung meines Beitritts im »Waldreiter«
sowie mit einer elektronischen Speicherung meiner Daten
ausschließlich zur Mitgliederverwaltung bin ich einverstanden.

Name: Vorname:

Straße: PLZ/Ort:

Telefon: Fax:

geboren am:* verheiratet seit:*

* nur für Gratulationen

Ich bitte auch um Aufnahme folgender Familienmitglieder:

geboren am:

geboren am:

geboren am:

Der Jahresbeitrag beträgt z.Zt. für
Ehepaare und Familien mit minderjährigen Kindern EUR 10,-
Einzelbeitrag EUR 7,-

Ort / Datum

Unterschrift des Antragstellers

Einzugsermächtigung:

Hiermit ermächtige(n) ich/wir Sie widerruflich, die von mir/uns zu entrichtenden
Mitgliedsbeiträge bei Fälligkeit zu Lasten meines/unseres Bankkontos einzuziehen.

Konto-Nr.

BLZ

Kreditinstitut

Ort / Datum

Unterschrift(en)

Bitte einsenden an:

Heimatverein Großhansdorf-Schmalenbeck e.V.
1. Vorsitzender: Christoph Blau
Erlenring 12 · 22927 Großhansdorf

**Das Stormarnsche Dorfmuseum
feierte am 20. September sein
25-jähriges Jubiläum**

Sie waren einst wichtiges Utensil der gottesfürchtigen Kirchgänger, heute sind alte Gesangbücher volkskundliche Kostbarkeiten in Museen und bei Sammlern. So hat auch das Stormarnsche Dorfmuseum in Hoisdorf eine ganze Reihe alter Gesangbücher in seinem Bestand, die nur zum Teil ausgestellt sind.

Gesangbücher sind nur solche, die dem Gebrauch im Gottesdienst dienen, alles andere bezeichnet man als Liederbücher. Singen zur Anbetung, zur Erbauung, zum Lobe Gottes hat eine lange Tradition, die ältesten Liederdichtungen sind die Psalmen. Der erste Dichter von Kirchenliedern aber ist Martin Luther. Neben seinem gewaltigen Werk als Reformator und Bibelübersetzer ist er auch Dichter von Liedern für den Gemeindegesang und hat 1529 die erste Sammlung von Liedtexten, also das erste Gesangbuch herausgegeben (Wittenberger Gemeindegesangbuch).

Mit der Erfindung des Buchdruckes fand nicht nur das geschriebene Wort, vor allen Dingen die Bibel, eine größere

Verbreitung, sondern es wurden auch Gesangbücher gedruckt. Anfangs waren diese Druckerzeugnisse noch sehr teuer und kostbar, so dass nur Reiche, überwiegend Adelige Bücher besaßen. Viel später erst war die Drucktechnik soweit verbessert, dass man sich in bäuerlichen und bürgerlichen Kreisen Bücher und eben auch Gesangbücher leisten konnte. Aber auch hier blieb der Besitz von Büchern auf die Wohlhabenden beschränkt, und er wurde sorgsam gehütet und über Generationen weitervererbt.

Die kostbaren Bücher wurden mit wertvollen Einbänden versehen, besonderes manchmal farbiges auch gepunztes Leder oder Stoffe und reich gearbeitete Silberbeschläge. Man hat sich an seinem schönen Besitz erfreut, ihn aber auch gern in der Öffentlichkeit vorgeführt und damit gezeigt, ob Adelige, Bürger oder Bauer, was für Kostbarkeiten man besaß, um damit unter anderem auch seine gesellschaftliche Stellung zu dokumentieren. Das galt natürlich nicht nur für Bücher, sondern für allen möglichen kostbaren Hausrat.

Zu diesen Gegenständen des gehobenen, repräsentativen Bedarfs gehörten eben auch Gesangbücher, und es

Blumen • Trocken- und Seidenfloristik • Brautschmuck • Dekorationen

Blumen Holzberger

Inh. Christiane Holzberger

Liefer-
service!

Eilbergweg 5
22927 Großhansdorf

Tel. 62020 + 61165
Fax 61165

Geöffnet: Mo.-Fr. 8-18 Uhr • Samstags 8-13 Uhr • Sonntags 10-12 Uhr

Bepflanzungen • Geschenkartikel • Sonderanfertigungen nach Ihren Wünschen

Floristik-Dienst • Pflanzen

Trainerfloristik • Kränze • Grabpflege

wurde ab dem 18. Jahrhundert regelrecht Mode, schön gestaltete Gesangbücher zu besitzen. Die prächtige Ausstattung der Bücher erreichte kunsthandwerkliche Höhepunkte vor allen Dingen in den reichen Elb- und Nordseemarschen. Inhaltlich sind sich die Gesangbücher dieser Zeit alle sehr ähnlich, ein schön gestaltetes Vorsatzblatt mit einem Holzschnitt, einigen wenigen Vignetten am Anfang, dann dem Liedteil mit bis zu 1.200 Liedern (!) und einem zweiten Teil mit »Gebeten zur Kirchen- und Hausandacht«. Gedruckt wurden die norddeutschen Gesangbücher vorwiegend in Altona, Kiel und Schleswig.

Diese schön gearbeiteten Gesangbücher waren in vielen Gegenden Teil der Sonntagstracht oder -kleidung, insbesondere der Frauen. Die Männer waren dagegen in den meisten Landstrichen sehr viel schlichter gekleidet, und es gibt kaum Darstellungen aus der Zeit, die einen Mann mit einem Gesangbuch

zeigen. In zahlreichen Abbildungen tragen Frauen ein Gesangbuch, üblicherweise in der linken Hand, mit einem fein gestickten Taschentuch dazu und häufig noch einer Riechdose aus Silber in Vasenform, wertvoll verziert und mit wohlriechenden Duftstoffen gefüllt. Auch die Bücher im Hoisdorfer Museum stammen aus dieser Zeit, nur sind die Einbände und die nachfolgend beschriebenen Silberbeschläge durchweg einfacher gehalten, denn Stormarn war arm, und es ist auch keine besondere Tracht nachzuweisen. Ebenso sind keine bildlichen Darstellungen vom Kirchgang aus Stormarn bekannt.

Am häufigsten waren Gesangbücher Konfirmations-, Verlobungs- oder Hochzeitsgeschenke, das belegen in die Silberbeschläge eingravierte Initialen und Jahreszahlen. Gesangbuchbeschläge wurden von heimischen Silberschmieden gearbeitet, die als Vorlagen ihre Arbeiten für Tischgerät und Schmuck und die von ihnen dafür be-



- SÄMTLICHE MALERARBEITEN
- TAPEZIEREN
- VERLEGEN VON AUSLEGEGWARE
- GARDINEN UND DEKORATION
- WOHNRAUMBERATUNG
- GERÜSTARBEITEN

BG

BERND GROSSENBACHER
MALEREIBETRIEB

HANSDORFER LANDSTRASSE 133
22927 GROSSHANSDORF
TELEFON 0 41 02 / 6 34 05
FAX 0 41 02 / 6 69 02

ASSEKURANZ
CONTOR

E. Jöns & Partner

Neuer Postweg 6
22927 Großhansdorf
Fax (04102) 61964

Versicherungs-
makler

☎ (0 41 02)

6 55 53

Sicherheit für Familie und Betrieb

nutzten Musterbücher nahmen. Hauptbestandteil des Gesangbuchs schmucks ist die Schließe, die ja auch die ganz praktische Funktion hat, das Buch schön und fest geschlossen zu halten. So gibt es Gesangbücher mit einer oder auch zwei Schließen. Diese Stücke erinnern in ihrer Machart an die zur Tracht gehörenden Gürtel- oder Mantelschließen und sind wie diese häufig mit roten, auch grünen, Glassteinen verziert.

Ab und zu gibt es Hinweise, dass Silberbeschläge gewechselt worden sind, von einem vielleicht nicht mehr gebräuchlichen oder verschlissenen Buch auf ein neues. Befestigt wurden die Beschläge immer mit kleinen Silbernägeln, die in den Buchdeckel geschlagen wurden. Nur selten haben diese Silberschmiedearbeiten ein Meisterzeichen. Es mag sein, dass dem Meister zu wenig Platz blieb, seine Marke anzubringen, oder dass ihm diese Arbeiten dafür zu gering erschienen.

Nachfolgend werden die zwei ältesten, wertvollsten und interessantesten Gesangbücher aus dem Bestand des Dorfmuseums beschrieben:

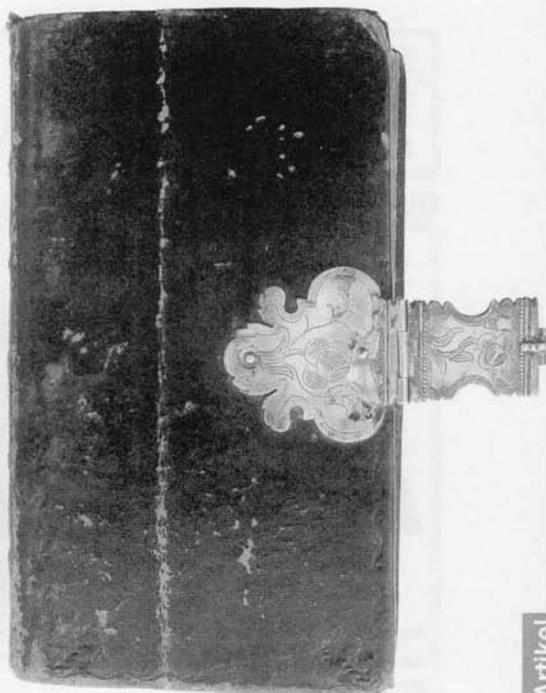
Das Buch (rechts) hat einen Holzdeckel, der mit schwarzem Leder bezogen ist. In den Rand des Deckels ist eine Wellenlinie und als Eckenschmuck je eine Blume eingepreßt. Das Buch ist sehr abgegriffen, vom offenbar intensiven Gebrauch. Es ist 1796 in Kiel in der »Königlichen Schulbuchdruckerey« von C. F. Mohr gedruckt. Die mit floralen Ornamenten versehene Schließe hat auf der Innenseite die Gravierung C. H. Knuth 1798. Ein Meisterzeichen ist nicht vorhanden.

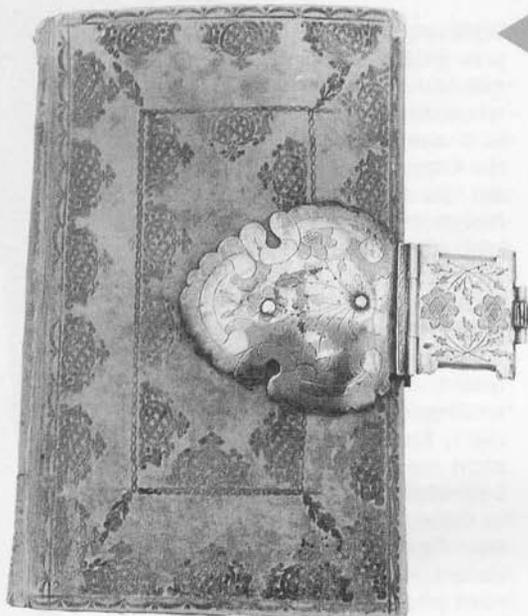
Das Buch auf der nächsten Seite ist etwas prächtiger ausgestattet. Der helle Einband, Pergament auf einem Pappdeckel aufgezogen, scheint ursprünglich hellrot gewesen zu sein. Ein ornamentales Muster bedeckt den ganzen Einband. Gedruckt wurde es 1828 in der »Königlichen Taubstummenanstalt zu

Schleswig«. Die etwas größere, vorgewölbte Schließe hat ebenfalls florale Ornamente und die Gravierung auf der Innenseite H. Noern 1830. Auch hier gibt es kein Meisterzeichen.

Diese Bücher sind dem Museum von Hoisdorfer Familien geschenkt worden, leider ist die Familienfolge nicht mehr nachzuvollziehen.

Gute 100 Jahre hat diese »Mode« ange-dauert, erst nach 1850 verschwanden nach und nach diese so schön verzierten Gesangbücher aus dem Gebrauch.





Sie werden vielleicht noch als wertvoller Familienbesitz gehütet oder sind in Volkskunde- und Heimatmuseen zu sehen.

Erhalten hat sich der Brauch, ein Gesangbuch – wohl vor allem zur Konfirmation – zu verschenken. Sie haben üblicherweise noch immer einen dunklen Ledereinband mit verschiedenartigen Einprägungen, dem Namen des Beschenkten und häufig einem Spruch »Gott mit Dir« oder »Gott schütze Dich«, ein Segenswunsch des Schenkenden.

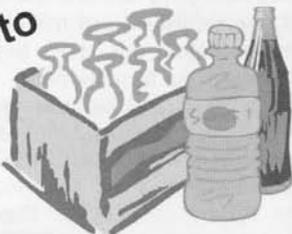
Mögen auch Mode und Zeitgeist eine große Rolle gespielt haben bei der Gestaltung der Gesangbücher, so steht doch immer noch dahinter, dass das Buch ein treuer Begleiter im Leben, ein Trost und eine Hilfe sei und immer wieder zum gesegneten Gebrauch diene.

Des öfteren wird von Besuchern des Museums mit Freude und Andacht er-

Kiek ut Basar

*Kiekut-Center · Barkholt 61
H. Hüllmann · Telefon 64543*

Lotto Toto



Getränkhandel · Lieferung ins Haus

Frische Brötchen ab 6:00 Uhr

ZEITSCHRIFTEN · TABAKWAREN · SCHREIBWAREN · SUESSIGKEITEN

Möller



Ihr starker Partner

Ahrensburg Hamburger Str. 41-43 Tel.: 04102/ 88 15-0
Bargteheide Heinrich-Hertz-Str. 8-10 Tel.: 04532/ 20 90-10
www.opel-moeller.de

OPEL



zählt, dass man solche schönen alten Gesangbücher auch noch von früher aus der Familie kenne. Sie sind meistens aber aus dem Familienbesitz verschwunden.

■ Joachim Wergin

Literatur:

- Hubert Stierling, Der Silberschmuck der Nordseeküste, Band I, Neumünster 1978, unveränderter Nachdruck der Ausgabe von 1935.
- Altonaer Museum, Volkstümlicher Schmuck aus Norddeutschland, Hamburg 1979.
- Hildamarie Schwindrazheim, Volkstrachten in Schleswig-Holstein, Heide 1976.



»Zur Corbek«

IHR GEMÜTLICHES
GASTHAUS MIT DER
PERSÖNLICHEN NOTE,
DIREKT AM SCHÖNEN GROSSENSEE.

WIR RICHTEN UNS GANZ
NACH IHREN WÜNSCHEN
BEI DER AUSRICHTUNG
IHRER FEIER JEDLICHER ART.

Es geht
wieder los:
Ab 1. November
Corbeker
Gänsebraten

Donnerstag, 6. November, 20 Uhr:

Lesung von **Volker Lechtenbrink** EUR 15,-

Herbstliche
Gerichte im
Goldenen
Oktober

TRITTAUER STRASSE 19 · 22946 GROSSENSEE · TELEFON 04154-60606

So nu tein Johr dorno dat de Grenzen woller open sünd, wüll ick mol'n beeten »Seneer'n«! Wer denk no an de ehemolige DDR, wer hett dat no in'n Achterkopp, an dat doch meerstiets ungoode Geföhl, wenn man inreisen müß? Dorto möch ick een lüttje Geschicht ut de Anfangstiet, Januar 1953 – dor weer de DDR no russisch besette Zone.

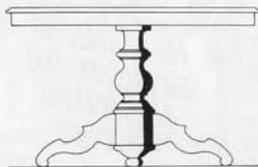
Wi weer'n no Kinner, ick good 4 un mien Süster knapp 3 Johr old. Mien Öllern weer'n eers'n poor Johr verheirat un wull'n dat eer's Mol to mien Vadder's Öllern no Sachsen, wull'n wiesen wat se tostann'n brocht harr'n un Vadder harr ok woll een beeten Heimweh. Ni dat de Tiet slecht mit Arbeit un Geld weer, nee bitter koolt weer dat ok in dissen Winter. Mien Vadder müß as Müürker üm disse Tiet stempeln so as anner Johr ok un so hebbt se sick vörnahmen disse Reis to moken, glieck's no Neejohr güng dat denn los.

In twee grote, brune Pappkuffer harr Mudder n'poor lüdde Geschenke vör us Oma un Opa in Sachsen un us Tüch wat se meen dat wi bruuken deen, inpackt. Se harr us vör Ünnerwegens in de beste Kleedosch steeken, schullen doch'n gooden Indruck moken, wenn wi dor ankeemen. Vadder harr so veel ick weet dat eer's Mol een Antog, Mudder een muet blauet Kleed un beide een dicken Wintermannel an, natürlich mit Hot Schaals un Mütz. Mien Süster een sülwststricktet Kleed von mien Huus-

Oma, een muie, warmen Schaal von'n Kaninkenfell, n'lange, dicke Jack an un'n muie, warme Strickmütz up. Mi harr'n se denn ok dick Inmummelt, so dat ick ni freer'n kunn. Dat weer bitter koolt un Sne'et harr dat ok all noog. Mit Taxi no'n Bohnhoff, n'Auto harr'n wi no ni, geef dat ok man ganz verenkelt mol een. Also Stau's geef dat domols ni un de Srooten weern ok so la la. Denn up'n Bohnhoff, dor föhrde een Damplok mit veele Anhängers in, se dampfte, stampfte, snoof un mokte düchtig Larm. De Keerl de dor ut de Lok keek weer ganz swatt kle'et un harr sick woll ni rech waschen, düch mi. Kunn jo ni weeten dat, dat n'beeten schietig up de Lok weer. Dat weer jo ganz wat nee'es vör us Kinner von'n Lan'n un in dat Ungetüm steegen wi nu in, in een Affdeel mit so veele, frömde Minschen. Eerste Klass kun'n mien Öllern sick ni leisten, de Kuffer's wurr'n verstaun un los güng dat. Ganz behäbig sett sick de Toch inne Gäng'n.

Öwer Hannover, wo no veele Minschen to stiegen dehn un dat Affdell jümmer fuller wurd, keemen wi so Nomiddag's an de Zonengrenz an, denn Dütschland weer jo no'n Krieg deelt un wi müssen jo in denn russischen Deel von Dütschland öwer de Zonengrenz. De Toch weer vull mit Lüüd, so full dat sogar no welke von Eer up denn Gang stün'n. Mudder hanteert in eer Handtasch rümm un hol de Papier'n – Utwiese, Visa un

RESTAURIERUNG



ANTIKER MÖBEL UND HOLZOBJEKTE

SHELLACKPOLITUR · SCHNITZEN

MAX DUPIERRY · RESTAURATOR

PAPENWISCH 27 · 22927 GROSSHANS DORF

TELEFON 6 27 90 · PRIVAT 6 73 40

Fohrkorten rut, müßen wi hebben vör dat anner Dütschland. Dor keemen mehrere Lüüd in Uniform, wi Schandarms kle'et, frogen no de Papieren, dat verstunn ick domols no ni – weer hett dat öwerhoopt verstohn? Frogen jümmer wedder »Haben Sie was zu verzollen«? Leeten sick so mennig Kuffer un Tasch open moken, snüffeln in frömde Soken rümm. Dat weer teemlich ruhig wurr'n in'n Affdeel, de Lüüd keeken as wenn se Angst harr'n, weer heel knippig de Loog. Bi us weer ober all'ns inne Reeg, man kann denn dicken Steen hör'n wi he to Bodden full'n is, as de Vopos woller rut weer'n. No'n körte Tiet föhrde de Toch woller wieter, in Rich Leipzig segg mien Vadder. Dat weer all düster wurr'n, in denn hogen Snee de de Nacht no'n beeten heller moken de, kun'n wi allerhand wesselnde Landschupp sehn un aff un to ok mol een Oort, Hüüser mit Licht in de Fenster.

Twüschdöör hebbt wi denn use't Freetpaket wat Mudder vör de lange Tour inpackt harr upeeten un ok all mol ganz Tiet slopen, bi dat ümmer gliecke Fohrgeräusch von de Waggon's – ssssss – klack, klack – ssssssss – klack, klack un denn klapper dat hier un denn dor. Aff un to tuut, fleut de Lock mol een Signal – tuu – ut, tuu – ut, ffüü – üt un denn güng dat wieter jümmer in denn glieken Trott. Dor müß man einfach bi insloopen, de Öllern weer'n ok froh dat se'n beeten ruh harr'n von uns beiden.

Kört no Middernacht leep de Toch in Leipzig in, hier weer Endstatschon vör dissen Toch, de no Dresden föhr weer ober all wech. Wi müßen all üstiegen, de nächste Zug güng eers um 6:00 Uhr Moorn's, so hebbt wi de Nacht in de Bohnhoffshall verbröcht. Toeerst weer dat jo no ganz wat ne'es, dor weer so veel to sehn un balgen kann man hier ok ganz good. Dor weer'n Kiekfenster mit groodet Holtspeeltüch, sowat wat ick mi all lang'n mol von'n Wihnachtsmann wünscht harr, dor kann ick mi gorni satt in sehn un ick glöw ick bünn Mudder ganz mui up de Nerven gohn mit mien Frogeree – wat dat

denn kost un off ick sowat ok kriegen könn. Mien Süster tangierte dat all ni, se sleep up Mudder's Schoot. De kreeg denn ober ok all ganz lohme Knochen, no twee Stünnen in de Küll un hitten Koffee geef dat ok man blots no bit twee Uhr Moorn's, to'n Glück hebbt se dat Licht ni ut makt. So gegen Moor'n hebb ick denn ok woll no'n sett slopen.

As denn Moorn's de nächste Toch keem, weern wi dörchfrohr'n un öwer-nächtigt, wi Kinner weer'n ganz schön quarkig, wi hebbt us blots no een Bett lengt ober nu güng dat jo eersmol wieter no Dresden. Dor schull'n wi no mol ümstiegen, schull'n nomol'n Stünn luur'n. Hier hebbt wi ober Glück hat, buten stünn een Taxi dat bestellt weer ober nümms weer ankommen, de woll us mitnehmen, dor weer de Welt all woller'n beeten beeter. De Kuffer's verstaute, öwer denn Pries is Vadder sick gau eenig wurr'n mit denn Taxifohrer, de wull jo ok ni ümsünst woller no Huus henn föhr'n. Dor see't'n lüttjen Spitz up'n Vördersitz von dat Taxi, ick nix beeteres to dohn as denn Hund strolkeln, de harr dat ni so gern un beet mi gliecks inne Hand. Weer ober ni slimm wurr'n, denn no een Upreegen, bünn no jüüst mit'n blau't Oog dorvon komen. Hier leeg örnig veel Snee, de Strooten weer'n no ni rüüm un dat Taxi rutschte up de Stroot henn un her as so'n Lammersteert, nehm Kurs up Vadder's Heimatort, wo wi denn so üm half Ölben so kört vör Middag ankeemen.

Oma und Opa hebbt sick villicht freid, endlich Mol de Enkelkinner to sehn kriegen, eehr mol in'n Arm nehmen un denn de Ool'n, no so'n lange Tiet (mehrere Johr'n) denn Söhn un de ganze Familie to Huus – dor sünd so mennig Freudentronen kullert. Up dat Wollersehn wurd eersmol een lütten Snaps drunken, good Middag eeten, eene goode Middagstünn makt un bi'n Kaffee an'n Nomiddag all dat Ne'e vertelt wat man so wüß. Un wi Kinner güng'n no buten in'n Snee un hebbt eersmol een Sneemann boet.

■ *vertellt von Peet Berndt*

Im einem der vorigen »Waldreiter« wurde eindrucksvoll über den Riesenbärenklau bzw. die Herkulesstaude berichtet und vor ihrer Giftigkeit gewarnt. Natürlich bekam auch Mutschmann früher einmal mit diesem äußerst gefährlichen Gewächs zu tun.

Es ist schon eine ganze Zeitlang her. Mutschmann war mit seiner Ehe liebsten im Auto unterwegs gewesen, und da entdeckten sie in einem Vorgarten, dicht an der Straße, eine schöne, ungewöhnliche und sehr beeindruckende Pflanze. Sie hatte einen mächtigen Stamm, aus dem große, interessant geformte Blätter wuchsen, und oben reckten sich wunderbare weiße Blüten dolden in den sommerlichen Himmel. Den beiden Mutschmanns war sofort klar: Eine solche Gartenzierde wollten, ja mussten sie ebenfalls haben! Das hieß allerdings, bis zum späten Herbst zu warten, bevor sie sich von einer

überhängenden Dolde einige der großen flachen Samen abplücken konnten. Mutschmann verteilte sie dann rund um seinen Naturteich, der ihm damals noch nicht so viele Sorgen bereitete, und wartete ungeduldig auf das nächste Frühjahr.

Das kam dann auch einigermaßen pünktlich, und an den entsprechenden Stellen brachen die kräftigen Triebe dieser besonderen Pflanze hervor, deren Namen Mutschmanns noch gar nicht kannten. Von weiteren Informationen bzw. irgendwelchen Warnungen ganz abgesehen ...

Mutschmann freute sich dann sehr über die üppige Wüchsigkeit dieser Neuankömmlinge, die sich schnell über die Konkurrenz erhoben und dann endlich ihre großen weißen Dolden entfalteten. Das waren auch herrliche Fotomotive, besonders mit sommerblauem Himmel als Hintergrund. – Vielleicht

HARRING

Immobilien

Bei Immobilienfragen sind wir
Ihr zuverlässiger Partner.
Nutzen sie unsere Erfahrung.

Wöhrendamm 184 · 22927 Großhansdorf
Büro: Manhagener Allee 85 · 22926 Ahrensburg · ☎ (0 41 02) 5 06 00

KROHN-HEIZUNG GM BH

ZENTRALHEIZUNGSBAU · ÖL- UND GASANLAGEN
ENERGIESPARSYSTEME

Bültbek 26 · 22962 Siek · ☎ 04107/76 54 · Fax 04107/7787

fand er sie auch deshalb so toll, weil sie ihn an die Dolden vom Dill erinnerten, den er so gerne mochte. Nur dufteten die Blätter dieser Riesenpflanzen längst nicht so gut wie Dill; im Gegenteil, sie rochen sehr scharf, fast ein wenig bedrohlich ...

Einige Zeit später musste der Komposthaufen wieder umgesetzt werden. Dabei merkte Mutschmann, dass er – der Komposthaufen – im Inneren viel zu feucht geworden war und deswegen unangenehm roch! Das war nicht gut – stand auch in den Büchern. Da musste also außer Gesteinsmehl auch Luft hinein, entschied er.

Es war gleichzeitig höchste Eisenbahn, seine riesigen Herkules- oder Bärenklau-Stauden am Teich zu »fällen«, bevor sie ihre vielen Samen ausstreuen konnten. (Inzwischen wusste er zumindest, dass diese Dinger Herkules- oder Riesenbärenklau-Stauden waren, mehr allerdings noch nicht ...) Jetzt kam er auf eine geniale Idee, wie er fand: Er



wollte die dicken, hohlen Röhren der »Stämme« in kurze Stücke schneiden und sie zur Belüftung in den Kompost tun. Außerdem wusste er ja, dass dieses Zeug für die Regenwürmer eine richtige Delikatesse ist. Er hatte schon Stücke gefunden, in die sich die Tierchen regelrecht hineingeböhrt hatten vor ungenügendem Appetit. Mutschmann war sehr zufrieden mit sich, holte aus der Küche das erlaubte scharfe Sägemesser und machte sich an die schweren Fäll- und Sägearbeiten. Es ist schon erstaunlich, wie aus einem kleinen Samen eine solche riesige Staude entstehen kann, dachte er dabei. Die Riffelung der Schäfte erinnerte ihn an klassische griechische Säulen.

Das Messer hatte richtig Mühe, diese armdicken Röhren durchzubekommen! Mutschmann kam ordentlich ins Schwitzen dabei und musste sich immer wieder den Schweiß abwischen. Bloß nichts von dem Zeug in die Augen bekommen! dachte er dabei und musste an die Vergiftung von neulich denken ...

- Attraktive, hochwertige Mode
- Riesenauswahl Größe 38-52
- Zauberhafte Dessous
- Freundliche, individuelle Fachberatung mit Änderungsservice

Herzlich willkommen bei uns!



Anna-Lena

DAMENMODEN & DESSOUS
 Hamburger Straße 15 · 22926 Ahrensburg
 Telefon 0 41 02/5 10 28

– Endlich war der Haufen umgeschichtet. Die eingebaute Luft-Drainage mit den raffiniert gelegten antiken Röhren müsste jetzt dafür sorgen, dass alles wieder in Ordnung kommt, hoffte Mutschmann, als er endlich Feierabend machte.

Am Wochenende wurden die roten und juckenden Stellen auf dem Arm und an den Händen immer größer! Sie sahen wie bei einer Flechte aus. Die Frau betupfte sie vorsichtig mit Essig und beschloss, Mutschmann müsse damit am Montag unbedingt zum Hautarzt gehen!

Das tat er dann auch, weil ihm das jetzt auch selber unheimlich wurde. Als er endlich dran war, sah sich der Arzt die großflächigen Stellen kurz an und stellte Mutschmann darauf vier kurze und präzise Fragen, die dieser ebenso kurz und präzise beantwortete. Es ergab sich also folgender Dialog:

»Haben Sie einen Garten?« »Ja, Herr Doktor.« (Beinahe hätte er wie Felix



Krull mit »Zu Befehl, Herr Kriegsarzt« geantwortet. Aber dafür war die Situation ja viel zu ernst.) »Haben Sie da auch Bärenklau?« »Ja, massig.« »Haben Sie kürzlich damit zu tun gehabt?« »Ja, ordentlich.« »Und schien dabei die Sonne?« »Ja, kräftig sogar.«

Damit war der Fall geklärt. Kurz und schmerzlos. So ist das eben, wenn richtige Experten zusammentreffen, dachte Mutschmann zufrieden.

Der Arzt erklärte ihm dann, dass der Saft dieser Pflanzen – besonders in Verbindung mit der UV-Strahlung der Sonne – durchaus solche unangenehmen Hautgeschichten verursachen könne. Auf die Frage, ob sie kleine Kinder im

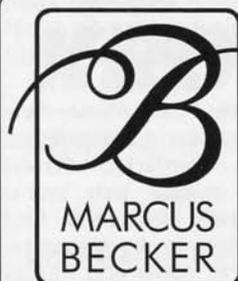
Frisör »Kiek in«

*Kiekut-Center · Barkholt 61
H. Hüllmann GmbH · Telefon 62955*

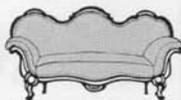
Ihr freundlicher Frisör am Bahnhof Kiekut

+++ günstige Preise +++

Di.-Fr. 8:00-18:00 Uhr · Sa. 7:30-12:00 Uhr



Dekorations-, Polster- und Teppicharbeiten
Markisen · Rollos · Jalousetten · Plissees



IHR RAUMAUSSTATTER

Eilbergweg 5 a · 22927 Großhansdorf
Telefon (04102) **69 23 48** · Telefax (04102) 69 23 46

Neue Räume

Haus hätten, konnte er – gottseidank oder leider, jenachdem – mit nein antworten. Für die hätte es sonst auch noch gefährlich werden können bei Berührung, erklärte der Arzt. Darauf verschrieb er eine Salbe, die Mutschmann zweimal täglich auftragen sollte, und er durfte gehen. – Die Salbe half dann später, und die Stellen gingen ebenfalls ...

»Phototoxische Reaktionen« wurde das in einem Artikel genannt, den Mutschmann später bei einem anderen Arzt im Wartezimmer zu Gesicht bekam. Und diese aus dem Kaukasus stammenden Pflanzen-Eindringlinge würden von den Polen »Stalins Rache« genannt ... Kein Wunder, dachte er.

Dann machte er sich daran, die gefährlichen Schönen ganz aus seinem Garten zu verbannen, wenn auch etwas schweren Herzens. Dabei musste er feststellen, dass sie sich nicht nur durch ihre vielen Samenkinder vermehrten, sondern auch durch die heimliche Untergrundtätigkeit der vielen Wurzeln. Kein Wunder, dass es schon so viele Pflanzen geworden waren! – Bei diesen anstrengenden Rodungsarbeiten musste er sich schon ein wenig über sich selber und seine Unkenntnis wundern. Er hatte sich diese gefährlichen phototoxischen »Biester« ja aus Jux und Dollerei in den Garten geholt und war so stolz auf sie gewesen ...

Zu Beginn der nächsten Saison schichtete Mutschmann seinen Kompost noch einmal um. Dabei fand er die teilweise schon zersetzten »Lüftungsrohre«, und sie waren voller Regenwürmer! Sorgfältig verteilte er alles im neuen Kasten – natürlich mit Handschuhen, aus Furcht vor Stalins erneuter Rache. »Wenigstens ihr habt es gut gehabt bei all den Leckereien von Wolfsmilch, Bärenklau & Co«, sagte er zärtlich zu ihnen und freute sich, wie sie gleich mit ungehemmtem Appetit weiterfraßen.

Ja, es bewahrheitete sich wieder einmal: Kompost ist gesund ...

■ Dieter Klawan

Anna-Lena, Damenmoden	S. 41
Assekuranz Contor, Versicherungen	S. 34
Becker, Raumausstatter	S. 42
Bentin, Steinmetz	S. 47
citycomputer, Telefon und PC	S. 27
Corbek, Restaurant	S. 37
Cropp, Immobilien	S. 2
DRK-Sozialstation	S. 10
Dupierry, Restaurator	S. 38
Evang.-Freikirchliche Gemeinde	S. 46
Evang.-Luth. Kirchengemeinde	S. 46
Freie evangelische Gemeinde	S. 46
Frisör »Kiek in«	S. 42
Gressmann & Timmermann, Bestattg.	S. 47
Großenbacher, Maler	S. 34
Harring, Immobilien	S. 40
Hinsch Nachf., Bestattungen	S. 45
Höwler, Steuerberater	S. 12
Holzberger, Blumen	S. 33
Immobilien-Consulting	S. 11
Johann-to-Settel, Brillenmode	S. 8
Katholische Kirchengemeinde	S. 46
Kiek ut Basar	S. 36
Kiesler, Immobilien	S. 48
Kohrs, Buchhandlung	S. 15
Krohn, Heizung	S. 40
Kruse, Maler	S. 44
Kulturring, Theater	S. 6
Manthey-Heller, Betreuung	S. 7
Opel Möller	S. 36
Petersen, Klavierbauer	S. 30
Pflegeambulanz Ahrensburg	S. 12
Raiffeisenbank	S. 4
Rewe, Supermarkt	S. 30
Rieper, Schreibwaren	S. 18
Rosenhof, Seniorenwohnanlage	S. 10
Schelzig, Steuerberater	S. 14
Schypkowski, Gartenbau	S. 28
Sparkasse Stormarn	S. 2
Wulf, Holzland	S. 16
Zuckschwerdt, Schmuck-Atelier	S. 30

Termin-Übersicht

- Mo. 29.09.03**, 16:00 Uhr, Waldreitersaal: Tischmarionettentheater
- Di. 30.09.03**, 9:30 Uhr, U-Kiekut: Besichtigung Axel Springer
- Mi. 01.10.03**, 15:00 Uhr: Rosenhof 1: Dia-Vortrag Goethe und Herzog...
- Sa. 04.10.03**, 8:45 Uhr, U-Großhansdorf: Tagesfahrt nach Stade
- Do. 09.10.03**, 18:30 Uhr, Rathaus: Galerie Mobil, Ausst.-Eröffnung
- Fr. 10.10.03**, 17:30 Uhr, U-Großhansdorf: Rosenkavalier Lübeck
- Sa. 11.10.03**, 10:00 Uhr, Friedhofskapelle: Ökum. Gottesdienst
- Sa. 11.10.03**, 13:00 Uhr, U-Kiekut: Halbtageswanderung Kupfermühle
- So. 12.10.03**, 10:00 Uhr, U-Kiekut: Radtour Kreis Lauenburg
- Mi. 15.10.03**, 14:00 Uhr, U-Kiekut: Spaziergang
- Mi. 15.10.03**, 19:30 Uhr, Rosenhof 1: Klön-Café
- Sa. 18.10.03**, 14:00 Uhr, Depenwisch: Bodenkundliche Führung
- Di. 21.10.03**, 19:30 Uhr, Bücherei: Reimer Bull vertellt
- Di. 21.10.03**, 19:30 Uhr, Studio 203: Vortrag »Ost-Erweiterung der EU«
- Mi. 22.10.03**, 14:00 Uhr, U-Kiekut: Nachmittags-Radtour
- Fr. 24.10.03**, 20:00 Uhr, Waldreitersaal: Theater »Timon von Athen«
- Sa. 25.10.03**, 9:00 Uhr, U-Großhansdorf: Wanderfahrt Ratzeburg
- Sa. 25.10.03**, 10:00 Uhr, Ihrendiek: Abfischen und Verkauf
- Sa. 25.10.03**, 18:00 Uhr, Auferstehungskirche: Liederabend
- So. 26.10.03**, 17:00 Uhr, Waldreitersaal: Jubiläumskonzert Hammonia
- Mo. 27.10.03**, 16:30 Uhr, Rosenhof 2: Vortrag »Tschaiowsky«
- Mi. 29.10.03**, 9:00 Uhr, U-Kiekut: Besichtigung MVA Borsigstraße
- Mi. 29.10.03**, 19:30 Uhr, DRK-Huus: Plattdütsch Runn
- So. 02.11.03**, ab 11:00 Uhr, DRK-Haus: Basar
- Do. 06.11.03**, 18:00 Uhr, Rosenhof 1: Dia-Vortrag »Afghanistan«
- Do. 06.11.03**, 20:00 Uhr, Corbek: Lesung Volker Lechtenbrink
- Fr.-So. 07.-09.11.03**, Waldreitersaal: Malerei und Kunsthandwerk
- Mo. 10.11.03**, Senioren-Union: Dia-Vortrag »Zweiter Weltkrieg«



M A L E R

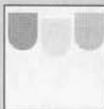
H O R S T

K R U S E

Diplom-Malermeister

Schaapkamp 15
22927 Großhansdorf
Telefon 0 41 02 / 6 25 78
Telefax 0 41 02 / 6 18 65
malerhk@t-online.de
www.farbe-sh.de/kruse

- Alle Anstrichsysteme
- Alte Handwerkstechniken
- Tapeten und Wandbeläge
- Stuck und Paneele
- Natur- und Kunststoffbeläge
- Parkett und Laminat
- Textile Bodenbeläge
- Fassadenbeschichtung
- Dämmsysteme
- Teppich- und Polsterreinigung
- Fach- und Farbberatung



Fachbetrieb der Maler-
und Lackiererinnung

Für **dringende Fälle an Wochenenden und Feiertagen** sind die notdiensthabenden Ärzte in Großhansdorf unter der Notdienst-Nummer zu erreichen:

04102-691 94 88

Notdienstzeiten: Am Wochenende von Samstag 8:00 Uhr bis Montag 8:00 Uhr und an Feiertagen vom Vortag 18:00 Uhr bis zum Tag danach 8:00 Uhr.

Die Notdienst-Nummer für Sprechstunden der **Zahnärzte** am Samstag und Sonntag von 10 bis 11 Uhr lautet:

04532-26 70 70

Notdienst der Apotheken

Der Notdienst wechselt jeweils um 8:30 Uhr

27.09. = A	08.10. = A	19.10. = A	30.10. = A	10.11. = A	21.11. = A
28.09. = B	09.10. = B	20.10. = B	31.10. = B	11.11. = B	22.11. = B
29.09. = C	10.10. = C	21.10. = C	01.11. = C	12.11. = C	23.11. = C
30.09. = D	11.10. = D	22.10. = D	02.11. = D	13.11. = D	24.11. = D
01.10. = E	12.10. = E	23.10. = E	03.11. = E	14.11. = E	25.11. = E
02.10. = F	13.10. = F	24.10. = F	04.11. = F	15.11. = F	26.11. = F
03.10. = G	14.10. = G	25.10. = G	05.11. = G	16.11. = G	27.11. = G
04.10. = H	15.10. = H	26.10. = H	06.11. = H	17.11. = H	28.11. = H
05.10. = J	16.10. = J	27.10. = J	07.11. = J	18.11. = J	29.11. = J
06.10. = K	17.10. = K	28.10. = K	08.11. = K	19.11. = K	30.11. = K
07.10. = L	18.10. = L	29.10. = L	09.11. = L	20.11. = L	01.12. = L

Bezeichnung der Apotheken

A = Adler Apotheke Hagener Allee 16, Ahrensburg	Tel. 5 22 74	G = Rathaus Apotheke Rathausplatz 35, Ahrensburg	Tel. 5 47 62
B = Apotheke am Rondeel Am Rondeel 9, Ahrensburg	Tel. 82 37 50	H = Rosen Apotheke Manhagener Allee 46, Ahrensburg	Tel. 5 27 21
C = Apotheke am U-Bahnhof Eilbergweg 9, Großhansdorf	Tel. 6 99 10	J = Schloß Apotheke Große Straße 2, Ahrensburg	Tel. 5 41 11
D = Flora-Apotheke Hamburger Straße 11, Ahrensburg	Tel. 8 85 30	K = Walddörfer Apotheke Ahrensfelder Weg 1, Großhansdorf	Tel. 6 11 78
E = Klaus Groth Apotheke Klaus-Groth-Straße 2, Ahrensburg	Tel. 5 43 89	L = West Apotheke Wulfsdorfer Weg 93, Ahrensburg	Tel. 5 35 57
F = Rantzau Apotheke Manhagener Allee 9, Ahrensburg	Tel. 70 74-0		

BESTATTUNGEN

Wilh. Hinsch Nachf. E. Schulz-Rau

Erd-Feuer-See-Bestattungen · Überführungen
Erledigung der Formalitäten

Hoisdorf · Krütz 9 · Telefon (04107) 42 43

Evang.-Luth.
Kirchengemeinde
Großhansdorf-
Schmalenbeck

Gottesdienst in der
Auferstehungskirche
Alte Landstraße 20
jeden Sonntag 10:00 Uhr
Kirchenbüro Tel. 697423

Unsere

Kirchen



Freie evangelische Gemeinde Am Schloss Ahrensburg

Ahrensburg
Lübecker Straße 4a
(neben dem Marstall):
So. 10:00 Uhr Gottesdienst
und Kindergottesdienst;
Do. 15:00 und 20:00 Uhr
Bibelgespräch;
Pastor Werner Seibel
Tel. 471490

Schmalenbeck
Stiller Winkel 3,
bei Frithjof Müller,
Tel. 61278
Di. 19:30 Uhr
Bibelgespräch

Evangelisch- Freikirchliche Gemeinde

Christuskirche
Papenwisch 5
Großhansdorf
Gottesdienste
jeden Sonntag
10:00 Uhr

Informationen
über weitere
Veranstaltungen
Tel. 697128

Kath. Kirchengemeinde Ahrensburg-Großhansdorf

Heilig-Geist-Kirche
Wöhrendamm 157 · Großhansdorf
Gottesdienstzeiten:
Sonntags 9:00 Uhr
Donnerstags 9:00 Uhr

Maria – Hilfe der Christen
Adolfstraße 1 · Ahrensburg
Telefon 52907
Gottesdienstzeiten:
Sonntags 10:30 Uhr
Sonabends 18:00 Uhr



»Der Steinmetz«
BENTIEN
GmbH

**GRABMALE
Nachschriften**
Steinbildhauerarbeiten
für Haus & Garten

22962 Siek
bei Großhansdorf
Alte Landstraße 4
Tel./Fax 04107/70 55

Anonyme Alkoholiker (AA) und Angehörige bzw. Freunde von Alkoholikern (AI-Anon) treffen sich jeden Mittwoch von 19:00-21:00 Uhr im DRK-Gebäude, Papenwisch 30.

Stormarner Altkleider- und Altpapiersammlung am 01.10.03 und 05.11.03 in Schmalenbeck und Großhansdorf.

Herausgeber: Heimatverein Großhansdorf-Schmalenbeck e.V., 1. Vorsitzender: Christoph Blau, Erlenring 12, 22927 Großhansdorf, Tel. 692113, Fax 692114 · **Verlag, Anzeigen und Vertrieb:** TypoGrafik Richard Krumm, Grenzeck 11a, 22927 Großhansdorf, Tel. 697336, Fax 697339, e-mail: R.Krumm@t-online.de · Konto-Nr. für Anzeigen: 241849 bei Raiffeisenbank Südstormarn (BLZ 200 691 77); Anzeigenentwürfe des Verlages sind urheberrechtlich geschützt, Übernahme nur nach vorheriger Absprache · **Schriftleiter:** Joachim Wergin, Alter Achterkamp 87, 22927 Großhansdorf, Tel.+Fax 66140 · **Druck:** Druckerei Pockrandt, Bargeheide, Auflage 3.800 Stück.

Erscheinungsweise: monatlich, 11 mal im Jahr · **Botendienst** je Exemplar 0,10 EUR · Gültige

**DIE GRÖSSTE OFFENBARUNG
IST DIE STILLE**



Greßmann & Timmermann
Inh. H. Timmermann

Fordern Sie kostenlos
die Verfügungspapiere für
alle Bestattungsformen an.
Erd-, Feuer-, See- u. Anonymbeisetzungen.

04102/23 92 12
Tag + Nacht

Rathausstraße 12 - Ahrensburg · Großhansdorf · Ammersbek

Betreuungsgruppe der Alzheimer Gesellschaft Stormarn e.V. trifft sich jeden Dienstag von 9:30-12:00 Uhr im Gemeindehaus, Alte Landstraße 20. Anfragen bei Frau Helma Schuhmacher, Tel. 57417.

Impressum

Anzeigenpreisliste Nr. 3 vom 1. Januar 2002 · Die abgedruckten Zuschriften im »Waldreiter« stellen nicht unbedingt die Meinung der Redaktion und des Verlages dar · Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit Genehmigung der Schriftleitung.

**Erscheinungstag für die Ausgabe November:
31. Oktober; Redaktionsschluss: 20. Oktober.**

Die Beiträge für den Heimatverein überweisen Sie bitte auf das Konto der Raiffeisenbank Südstormarn e.G. (BLZ 200 691 77) Kto.-Nr. 200 050 oder auf das Konto bei der Sparkasse Stormarn (BLZ 230 516 10) Kto.-Nr. 310 000 378. Der Jahresbeitrag beträgt für Ehepaare und Familien mit minderjährigen Kindern 10,- EUR, Einzelbeitrag 7,- EUR.

**Ihre
Gemeinde
heißt
Großhansdorf.**

**Ihr
Hausmakler
heißt
Kiesler
Immobilien.**



KIESLER IMMOBILIEN

Sieker Landstraße 160

22927 Großhansdorf Tel. **0 41 02/6 30 61**

www.kiesler-immobilien.de · kiesler@kiesler-immobilien.de